



STW
Stadtwerke Klagenfurt

NACHHALTIGKEITSBERICHT 2021



Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

Ökologie, Ökonomie und Soziales sind die drei Säulen, auf denen unser Nachhaltigkeitsmanagement als wichtige Basis für unser Handeln aufbaut und damit die Leitlinien für unsere Produkte und Dienstleistungen vorgibt.

Nachhaltiges Wirtschaften bedeutet für die STADTWERKE Klagenfurt, die Bedürfnisse der gegenwärtig lebenden Menschen zu befriedigen, ohne die Fähigkeiten zukünftiger Generationen und deren Bedürfnisse zu gefährden. Konkret heißt das, dass die STADTWERKE Klagenfurt und ihre Tochtergesellschaften die Versorgungssicherheit der Klagenfurter Bevölkerung gegenwärtig und in Zukunft so sicherstellen, dass Ressourcen schonend und nur im notwendigen Ausmaß eingesetzt sowie klimafreundliche Produkte und Dienstleistungen angeboten und ausgebaut werden.

Wir sind wesentlicher Treiber für die Umsetzung der Smart-City-Strategie Klagenfurt und unterstützen das ehrgeizige Ziel der Landeshauptstadt, bis zum Jahr 2030 klimaneutral zu werden. Neben den Chancen und Herausforderungen im Bereich der Versorgung mit Energie und Trinkwasser ist hier vor allem die Mobilität, also der öffentliche Verkehr in der Landeshauptstadt, ein wichtiger Hebel, um die Klimaneutralität Wirklichkeit werden zu lassen.

Viele wichtige Meilensteine konnten dabei bereits erfolgreich umgesetzt werden: vom Ankauf und Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur für Elektroautos sowie vom vermehrten Einsatz von Elektro- und Hybridbussen im öffentlichen Linienverkehr über den Bau des neuen Umspannwerks Nord für eine zukunftsfähige Stromversorgung bis hin zum kontinuierlichen Ausbau der Photovoltaikanlagen auf den Dächern

Klagenfurts, um damit umweltfreundlichen Strom zu produzieren. Auch unsere Fernwärme wird bereits zu mehr als 80 % aus Biomasse gewonnen. Zudem treiben wir den Netzausbau der Fernwärme massiv voran, was nicht nur zum Erreichen der Klimaschutzziele beiträgt sondern auch einen Kostenvorteil für die Kunden mit sich bringt. Es sind viele Einzelmaßnahmen, mit denen wir in Summe und unter dem Prinzip der Nachhaltigkeit dazu beitragen, dass der Lebensraum Klagenfurt am Wörthersee eine lebenswerte Landeshauptstadt ist und auch zukünftig bleibt.

Mit unserem Beitrag zur Smart-City-Strategie Klagenfurt tragen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im gleichen Maß zur Erreichung der Sustainable Development Goals – den Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen – bei.

Mit unseren Handlungsfeldern und Tätigkeitsbereichen leisten wir einen Beitrag zur Zielerreichung bei zehn von siebzehn Zielen.

Eine Übersicht der einzelnen Maßnahmen und Projekte, welche wir im Geschäftsjahr 2021 getätigt haben, liefert Ihnen der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht.

Wir möchten uns bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kundinnen und Kunden, Partnerinnen und Partnern sowie Lieferantinnen und Lieferanten für die gute Zusammenarbeit bedanken.

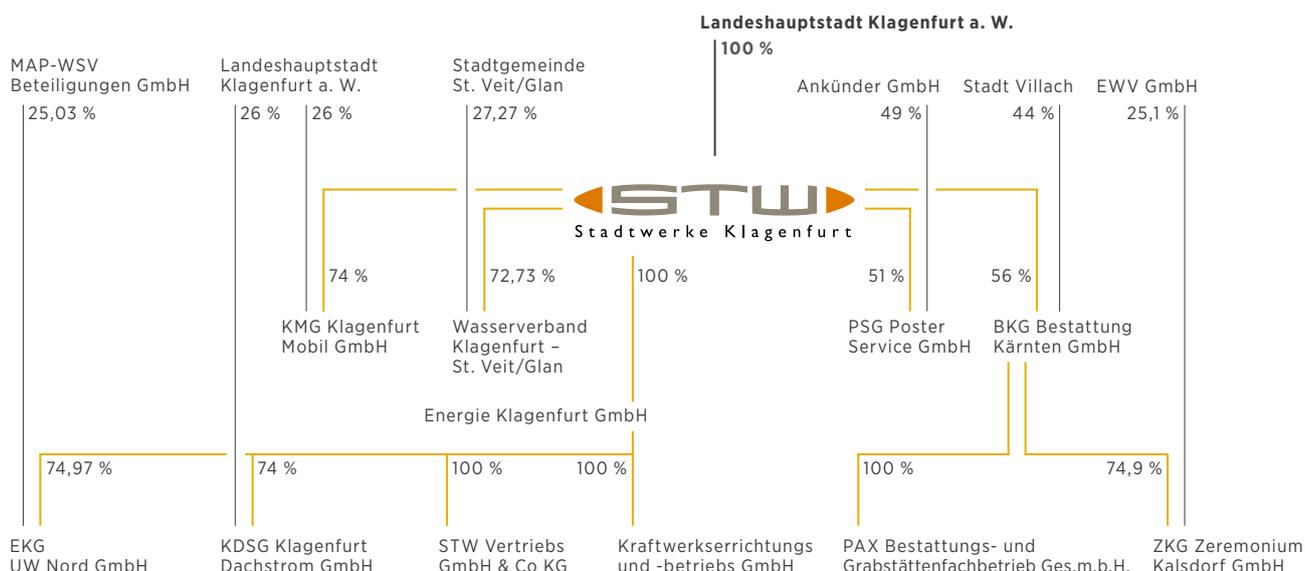
In diesem Sinne gestalten wir gemeinsam die Zukunft!

Ihre STADTWERKE-Vorstände
Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
und Ing. Mag. Harald Tschurnig

STADTWERKE KLAGENFURT IM PORTRAIT

Die Stadtwerke Klagenfurt AG steht zu 100 % im Eigentum der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee. Damit sind wir ein Unternehmen für die Klagenfurterinnen und Klagenfurter und leisten einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität in Klagenfurt und der Region.

Organigramm



Organe der Gesellschaft

Stichtag 31.12.2021

Vorstand

Dipl.-Ing. Erwin Smole, MBA
Ing. Mag. Harald Tschurnig

Dem Aufsichtsrat gehören nachstehende Mitglieder an

Vorsitzende

MMag. Dr. Jürgen Dumpelnik, Bakk.

Stellvertreter

Mag. DDr. Johann Neuner

Mitglieder

Mag. Christiane Holzinger
Mag. Wilfried Haselmayer
Dr. Peter Jost

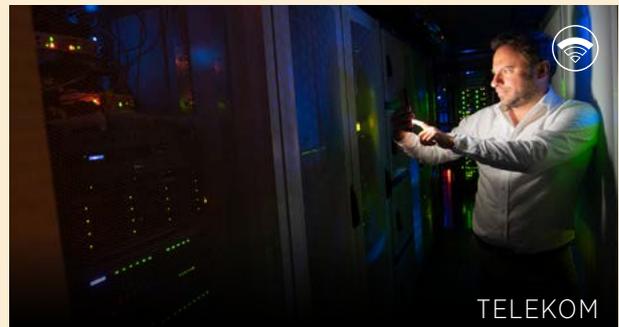
Vom Betriebsrat entsandt

Dagmar Onitsch
Ing. Peter Gilinger
Marietta Kalt-Maurer

WIR SIND STADT- WERKE

Wir sind täglicher Begleiter unserer Kundinnen und Kunden sowie Partnerinnen und Partner. Von der zuverlässigen Energie-, Wärme- und Wasserversorgung über umweltfreundliche Mobilität bis hin zu den Strandbädern: Wir sorgen dafür, dass Sie gut leben können. Mit ausgezeichneten, nachhaltigen Produkten und Angeboten setzen wir auf die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden. Dabei investieren wir langfristig und kontinuierlich in eine moderne und sichere Infrastruktur. Gleichzeitig bekennen wir uns zu wirtschaftlichem Erfolg bei der Schonung natürlicher Ressourcen.

Unsere Geschäftsfelder



INHALT

1

UNSERE ZUKUNFTSVISION

UNSER BEITRAG FÜR EIN KLIMANEUTRALES KLAGENFURT / S. 12

2

NACHHALTIGKEIT ALS BASIS UNSERES HANDELNS

WAS GUT FÜR KLAGENFURT UND DIE

REGION IST, IST GUT FÜR UNSER UNTERNEHMEN! / S. 16

ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFTEN FÜR EINE SICHERE VERSORGUNG / S. 20

GRÜNE ENERGIE FÜR EINE GESUNDE ZUKUNFT / S. 22

STROM - 365 TAGE ZUVERLÄSSIG VERSORGT / S. 26

PHOTOVOLTAIK - MIT DER KRAFT DER SONNE / S. 28

E-MOBILITÄT - MIT 100% ÖKOSTROM UNTERWEGS / S. 29

GAS - AUS ÖSTERREICH FÜR MEHR UNABHÄNGIGKEIT / S. 30

FERNWÄRME - ZU MEHR ALS 80 % AUS BIOMASSE / S. 31

SAUBERES TRINKWASSER FÜR UNSERE GESUNDHEIT / S. 32

STRANDBÄDER FÜR MEHR WOHLBEFINDEN / S. 38

HIGHSPEED BEI GLASFASER UND WLAN / S. 42

MOBIL IN DIE ZUKUNFT - UMWELTFREUNDLICH UNTERWEGS / S. 46

DIGITALE WERBEFORMATE MIT MEHRWERT / S. 54

EIN WÜRDEVOLLER ABSCHIED VON GELIEBTEN MENSCHEN / S. 60

3

UMSICHTIGER ARBEITGEBER

WIR SIND STADTWERKE & STOLZ DARAUF! / S. 66

WIR ARBEITEN MIT UND FÜR MENSCHEN / S. 68

4

GESCHÄFTS- KENNZAHLEN

KONZERNBILANZ / S. 72

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG / S. 74





UNSERE ZUKUNFTSVISION

Kapitel 1

UNSER BEITRAG FÜR EIN KLIMA- NEUTRALES KLAGENFURT

Jede Krise, jede Herausforderung, jeder Wandel birgt neue Chancen und bringt neue Ideen. Diese Chancen aktiv zu ergreifen, neue Ideen zu ermöglichen und damit neue zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln: Damit gestalten die STADTWERKE Klagenfurt die Zukunft in der Landeshauptstadt

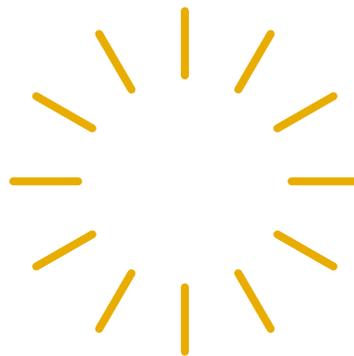
und der Region aktiv mit. Denn das Ziel ist klar: die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der STADTWERKE Klagenfurt AG und ihrer Tochtergesellschaften arbeiten täglich dafür, dass Klagenfurt und seine Umgebung heute und in Zukunft lebenswert ist und auch bleibt.

20 % unserer Firmen-Fahrzeugflotte ist elektrisch unterwegs.



Wir beliefern unsere Kundinnen und Kunden mit **100 %** Ökostrom.

Wir decken den gesamten Gasbedarf bis **2040** mit erneuerbarem Gas aus Österreich.



Wir erhöhen die Eigenproduktion von Strom bis **2031** von 10 % auf **50 %**.

Wir beliefern Klagenfurt mit mehr als **80 %** biogener Fernwärme und senken damit den jährlichen CO₂-Verbrauch um 65.000 Tonnen



Wir stellen die KMG-Busflotte auf umweltfreundlichen Antriebe um und senken damit die CO₂-Emissionen bis **2030** um **70 %** und bis **2040** um **90 %**.

NACHHALTIGKEIT

Die STADTWERKE Klagenfurt AG ist ökologisch, ökonomisch und sozial. Klagenfurt am Wörthersee möchte bis 2030 klimaneutral sein. Die STADTWERKE Klagenfurt ist dabei wesentlicher Akteur – allen voran in den Geschäftsfeldern Energie, Wasser und Mobilität.



NACHHALTIGKEIT ALS BASIS UNSERES HANDELNS

Kapitel 2



WAS GUT FÜR KLAGENFURT UND DIE REGION IST, IST GUT FÜR UNSER UNTERNEHMEN

Als Unternehmen der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee leiten uns die Interessen der Stadt und ihrer Bewohner. Wir unterstützen die Landeshauptstadt bei der Umsetzung ihrer Smart-City-Strategie und bei der Erreichung der Ziele des Pariser Klimaabkommens. Wir schaffen zu unserem Kerngeschäft neue Angebote, mit denen wir die hohe Lebensqualität in der Region und Arbeitsplätze sichern sowie Klagenfurt zu einer in jeder Hinsicht nachhaltigen Smart City machen.





SMART-CITY-STRATEGIE KLAGENFURT

Die Smart-City-Strategie dient der Lösung komplexer technischer, ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Herausforderungen im wachsenden urbanen Verdichtungsraum der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, eingebettet in den Kärntner Zentralraum. Klagenfurt am Wörthersee hat sich entschieden, einen dynamischen Prozess als Smart City in Gang zu setzen, um den Ansprüchen der Zukunft kompetent zu begegnen. Klagenfurt am Wörthersee gibt Raum für Innovationen und schafft qualitätsvolle Grundlagen für urbane Lebensqualität in einer verantwortungsbewussten, postfossilen, digitalisierten Gesellschaft. Die aktive Entwicklung erfolgt durch einen partizipativen Prozess sowie in Kooperation mit Städten und Gemeinden im Agglomerationsraum. Die strategischen Handlungsfelder sind: Mobilität, Energie, Infrastruktur,

Wirtschaft, Natur und Lebensraum, Stadtentwicklung, Governance, Digitalisierung, Generationen. Der inhaltliche Abgleich der Handlungsfelder erfolgt mit bestehenden Konzepten und Initiativen der Stadt Klagenfurt am Wörthersee sowie mit für die Smart City relevanten Vorgaben auf nationaler und internationaler Ebene.

Die STADTWERKE Klagenfurt und ihre Tochtergesellschaften sind wesentliche Akteure, wenn es um die Umsetzung der Smart-City-Strategie Klagenfurt geht. Besonders eingebunden sind wir in den Bereichen Energie (Strom, Erdgas, Fernwärme, Photovoltaik), Mobilität (öffentlicher Personennahverkehr, E-Mobilität), Infrastruktur (Wasserversorgung, Bestattung) sowie Natur und Lebensraum mit drei öffentlichen Strandbädern.

GEMEINSAM DIE ZUKUNFT GESTALTEN

Neben der Smart City-Strategie Klagenfurt am Wörthersee bilden die Sustainable Development Goals (kurz SDGs), welche 2015 von der UN-Generalversammlung verabschiedet wurden, klare Leitlinien für die Aktivitäten der STADTWERKE-Klagenfurt-Gruppe.

Die „2030 Agenda für nachhaltige Entwicklung“ wurde am 25. September 2015 von allen 193 Mitgliedstaaten der Generalversammlung der Vereinten Nationen verabschiedet. Sie enthält 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung – „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Diese umfassen soziale, ökologische sowie ökonomische

Aspekte und basieren darauf, dass verschiedenartige Probleme überall und zur gleichen Zeit bewältigt werden müssen, um einen nachhaltigen Erfolg erzielen zu können. Die Handlungsfelder der STADTWERKE Klagenfurt und ihrer Tochtergesellschaften tragen im Wesentlichen zur Zielerreichung bei zehn der siebzehn Nachhaltigkeitsziele bei. Im vorliegenden Geschäftsbericht wird bei jedem einzelnen Unternehmenssegment, welches zur Zielerreichung des jeweiligen SDGs beiträgt, die Nummer des spezifischen SDG angeführt. Die Ziele 12 und 17 konnten 2021 erstmals mit Konzernzahlen hinterlegt werden.

ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG



Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

Dies gelingt uns unter anderem mit dem Angebot der betrieblichen Gesundheitsförderung und der Zertifizierung als familienfreundlicher Arbeitgeber sowie mit einem modernen Angebot in unseren Bädern. Diese Bemühungen wurden u. a. mit dem Gütesiegel Familie und Beruf ausgezeichnet.

Seiten
30, 38,
60, 64



Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen

Die STADTWERKE Klagenfurt setzen sich für die Anhebung des Frauenanteils, vor allem in technischen (Ausbildungs-)Berufen ein. Darüber hinaus wird die volle und wirksame Teilhabe von Frauen und ihre Chancengleichheit bei der Übernahme von Führungsrollen auf allen Ebenen der Entscheidungsfindung im Unternehmen sichergestellt.

Seiten
64



Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten

Bis 2030 soll die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich gesteigert sowie eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleistet werden. Damit wird der aufgrund des Klimawandels drohenden Wasserknappheit entgegengewirkt.

Seiten
32



Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern

Bis 2030 werden die STADTWERKE Klagenfurt den Anteil erneuerbarer Energie am globalen Energiemix deutlich erhöhen und damit auch zukünftig den Zugang zu bezahlbarer, verläSSLicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sicherstellen.

Seiten
22, 30,
31, 60,
64



Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern

Wir schützen die Arbeitsrechte aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und gewährleisten eine sichere Arbeitsumgebung für alle Arbeitnehmer.

Seiten
64



Widerstandsfähige Infrastruktur aufbauen, breitenwirksame und nachhaltige Industrialisierung fördern und Innovationen unterstützen

Wir investieren langfristig und kontinuierlich in den Erhalt und den Ausbau bestehender Infrastruktur, um eine sichere Versorgung der Einwohner Klagenfurts auch zukünftig gewährleisten zu können. Dabei setzen wir auf einen effizienten Ressourceneinsatz und die Nutzung umweltverträglicher Technologien.

Seiten
22, 30,
31, 42,
46, 54



Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten

Wir versorgen Klagenfurt am Wörthersee nachhaltig mit grünem Strom und umweltfreundlicher Fernwärme. Wir unterstützen unsere Kundinnen und Kunden im Rahmen unserer Energieberatung bei der Bewältigung der Energiewende. Wir transportieren die Klagenfurterinnen und Klagenfurter mit CO₂-armen Bussen und bieten ein attraktives Angebot für E-Mobilität.

Seiten
22, 30,
31, 38,
42, 46,
54,



Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sicherstellen

Es ist unser Bestreben, Umweltbelastungen – auch über die geltenden gesetzlichen Vorschriften hinaus – auf ein Mindestmaß zu reduzieren. Die Gesamtmenge an Abfall im Jahr 2021 konnte im Vergleich zu 2019 von 1.247.440 Tonnen auf 851.320 Tonnen (Anteil gefährliche Stoffe 85.900 Tonnen) reduziert werden. Der Vergleich mit 2020 ist coronabedingt nicht aussagekräftig.

Seiten
46, 60



Umgehend Maßnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen ergreifen

Das Angebot der Energieberatung wird konsequent ausgebaut, die Ladeinfrastruktur für E-Mobilität wird modernisiert sowie ein attraktives Angebot für Firmen- und Privatkunden wird geschaffen. Zudem wird die Busflotte der KMG Klagenfurt Mobil GmbH sukzessive auf umweltfreundliche Antriebsarten umgestellt.

Seiten
20, 32,
64



Umsetzungsmittel stärken und die globale Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung mit neuem Leben erfüllen

(Neu ab 2021) Strategische Partnerschaften wie zum Beispiel mit der Wiener Städtischen Versicherungsgruppe beim Bau des Umspannwerkes Nord oder mit der BKS Bank für den Ausbau der Photovoltaikanlagen ermöglichen langfristige Projekte mit gegenseitigem Mehrwert.

ERFOLGREICHE PARTNERSCHAFTEN FÜR EINE SICHERE VERSORGUNG

STADTWERKE und BKS Bank investierten gemeinsam in Klimaneutralität

Mit einem Investitionsvolumen von 2,8 Millionen Euro finanzierte die BKS Bank im Jahr 2021 die Errichtung von 59 Photovoltaikanlagen durch die Klagenfurt Dachstrom GmbH (KDSEG) auf stadteigenen Dächern in Klagenfurt und auf der stillgelegten Mülldeponie in Hörtdorf. Die konkrete Projektliste umfasst 47 PV Anlagen auf Wohnhäusern, 4 PV-Anlagen auf abfallwirtschaftlicher Infrastruktur sowie 7 PV-Anlagen auf kommunaler Infrastruktur, wie zum Beispiel Feuerwehren oder Schulen. Mit den neu errichteten Photovoltaikanlagen wurden 2021 rund 500 t CO₂-Äquivalente eingespart. Bei der Auswahl der Lieferanten wurde auf Regionalität geachtet. Die Photovoltaikmodule stammen von der KIOTO Photovoltaics GmbH aus St. Veit. Die Errichtung erfolgt durch die PVI GmbH mit Sitz in Klagenfurt unter Vorgaben der Klagenfurt Dachstrom GmbH (KDSEG), einer Tochter der STADTWERKE Klagenfurt.

Smart Locker für eine Smart City

Nach der erfolgreich abgeschlossenen Pilotphase mit den neu installierten „MyFlexBoxen“ in der Kraßniggstraße und in der Gabelsbergerstraße folgten 2021 weitere Standorte der sogenannten Smart Locker im Stadtteil Fischl und bei der S-Bahn-Haltestelle West. Eine „MyFlexBox“ ist eine innovative Paket-Depotstation für Privatpersonen und den Handel, die eine zeitunabhängige und kontaktlose Übergabe von Paketen an Dritte ermöglicht.



Effiziente Baustellenkoordination

Ganz im Sinne der Smart City Strategie werden Baustellen über die PTI (Plattform Technische Infrastruktur) definiert, smart koordiniert, kosten- und ressourcenschonend umgesetzt. Die Arbeiten der einzelnen Gewerke von Stadt und STADTWERKE (Strom, Gas, Wasser, Wärme, Telekommunikation, Kanal, Straßenbau) erfolgen über eine gemeinsame Planung, Ausschreibung und Umsetzung. Vorteile dieser Vorgehensweise: kurze Bauzeit, weniger CO₂-Ausstoß, geringere Gemeinkosten sowie weniger Belastung und Einschränkungen für Anrainer. Im Vorfeld wird über ein digitales BIT (Baustellen-Informationstool) intensiv mit allen Betroffenen zeit- und zielgerecht kommuniziert, um alle berechtigten Anliegen berücksichtigen zu können.



Im Jänner 2021 wurde in Kooperation mit der Wiener Städtischen mit dem Bau des neuen Umspannwerkes Nord (UW Nord) mit einem Budget von 15 Millionen Euro begonnen. Durch diese Partnerschaft wurde für die STADTWERKE Klagenfurt AG eine alternative Finanzierungsmöglichkeit geschaffen und für die Wiener Städtische Versicherung ein nachhaltiges Projekt mit attraktiver Rendite.

GRÜNE ENERGIE

FÜR EINE GESUNDE ZUKUNFT

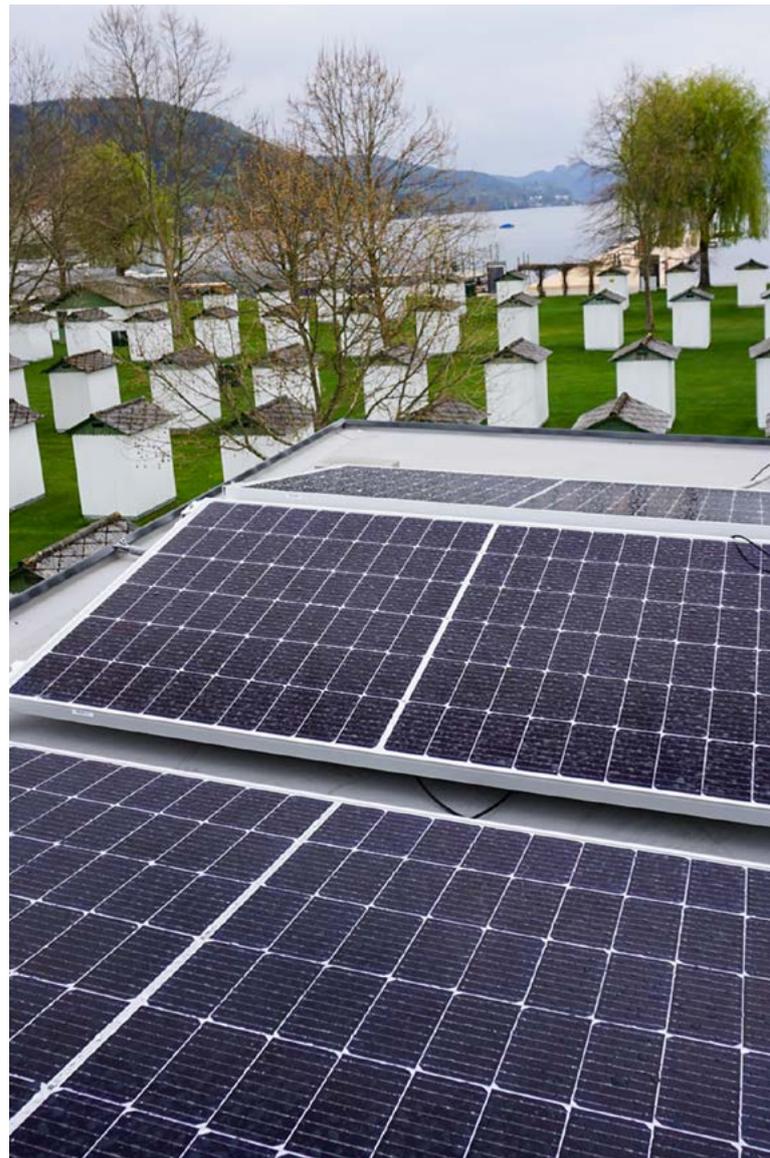


| | | |
|---|---|---|
| 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE | 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN |
|  |  |  |

ERHÖHUNG DER EIGEN- PRODUKTION VON STROM VON 10 % AUF 50 % BIS 2031

Zu den strategischen Zielen der Smart City Klagenfurt im Bereich Energie zählen im Wesentlichen drei große Bereiche: Zukunftsträchtige und leistbare Energieversorgung für alle, 100 % Versorgung mittels erneuerbarer Energie bis 2030 und die Integration smarter Technologien und Speichersysteme.

Die STADTWERKE Klagenfurt und die Energie Klagenfurt setzen als regionale Lieferanten für Strom, Fernwärme und Gas schon lange auf umweltfreundliche Energieprodukte. Bisher waren wir dabei vor allem im Strombereich aufgrund einer geringen Eigenproduktion von externen Quellen abhängig. Deshalb ist es, auch im Hinblick auf die aktuelle Marktlage, unser vorrangiges Ziel, die Eigenproduktion im Strombereich durch den Ausbau von erneuerbaren Energieträgern wie z. B. PV Anlagen an den Dächern der Stadt Klagenfurt oder PV-Freiflächen wie z. B. Mülldeponie Hörtendorf in den nächsten zehn Jahren von derzeit rund 10 % auf mögliche 50 % zu erhöhen.



UNSERE RESSOURCEN: SAUBER UND KLIMANEUTRAL

Der EKG-Stromumsatz ist zu 100 % grün, unsere Fernwärme aufgrund von Biomasse zu mehr als 80 %.

Unser Erzeugerportfolio ist auf eine klima- und umweltfreundliche Energieversorgung ausgerichtet. Der gesamte Stromumsatz unseres Tochterunternehmens, der Energie Klagenfurt, ist zu 100 % grün.

Die Gewinnung von STADTWERKE-Fernwärme erfolgt zu mehr als 80 % mittels Biomasse - und in diesem Bereich über die strategische Partnerschaft mit dem Bioenergiezentrum Klagenfurt.

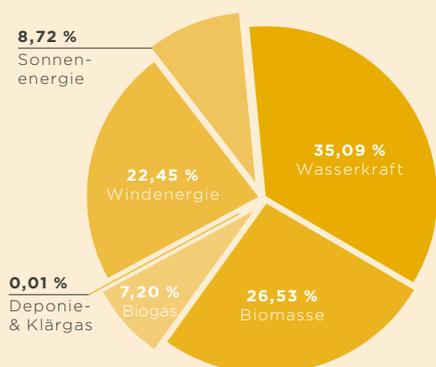
Unser nachhaltiges Angebot zeichnet sich aus durch

- ▶ Ökostrom
- ▶ heimische Wasserkraft
- ▶ eine Vielzahl an Photovoltaikanlagen im Versorgungsgebiet
- ▶ Biomasse zur Produktion von Fernwärme

Für einige Firmenkunden bietet das Tochterunternehmen STADTWERKE Vertriebs- GmbH & Co KG eine preiswerte Energiealternative, basierend auf Erdgas. Langfristiges Ziel ist es, dieses bis 2040 durch erneuerbares Gas aus Österreich zu decken.

Die Stromerzeugung für die Energie Klagenfurt hatte im Jahr 2021 folgende Auswirkungen auf die Umwelt:

CO₂-Emissionen 0 g/kWh
radioaktiver Abfall 0 mg/kWh



Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs. und 2 ElWOG 2010 und Stromkennzeichnungsverordnung 2011 BGBl. 310/2011 für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021.

Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen zu 22,86 % aus Österreich, 0,01 % aus Belgien, 5,46 % aus Dänemark, 5,35 % aus Estland, 4,93 % aus Finnland, 14,66 % aus Frankreich, 0,52 % aus Island, 0,82 % aus Italien, 25,45 % aus Norwegen, 12,96 % aus Portugal, 2,82 % aus Slowakei, 2,76 % aus Spanien und 1,40 % aus Schweden.

Die Stromerzeugung für Pullstrom, einer Marke der STADTWERKE Klagenfurt, hatte im Jahr 2021 folgende Auswirkungen auf die Umwelt:

CO₂-Emissionen 0 g/kWh
radioaktiver Abfall 0 mg/kWh



Stromkennzeichnung gem. § 78 Abs. 1 und 2 ElWOG 2010 sowie Stromkennzeichnungs VO 2011 BGBl. 310/2011 für den Zeitraum 01.01.2021 bis 31.12.2021

Die für die Stromkennzeichnung verwendeten Herkunftsnachweise stammen zu 100 % aus Frankreich.

STROM

365 TAGE
ZUVERLÄSSIG
VERSORGT

Versorgung auf höchstem Niveau

Die Energie Klagenfurt bietet der Landeshauptstadt Klagenfurt in der Stromversorgung eine nahezu 100-prozentige Versorgungszuverlässigkeit (99,99 % in 2021). Bei insgesamt 525.960 Minuten war die durchschnittliche Stromversorgung 2021 lediglich 1,73 Minuten (2020: 5,10 Minuten) lang nicht gewährleistet.

129 km²

Netzgebiet
(2020: 129 km²)

2.073 km

Leitungen
(2020: 2.039 km)

817

Trafostationen
(2020: 820)

88.090

Zählpunkte
(2020: 87.388)

891

MWh

Eigenerzeugung
aus Photovoltaik
(2020: 901 MWh)

583.306

MWh

Netzabgabe
(2020: 570.726 MWh)

4

Umspannwerke
(2020: 4)

942

Einspeiser (2020: 722), davon
929 Photovoltaikanlagen
(2020: 704)

14.725

MWh

Eigenerzeugung
Gurkkraftwerk Rain
(2020: 18.402 MWh)



PHOTO- VOLTAIK MIT DER KRAFT DER SONNE

Auf Klagenfurts Dächern wird fleißig Sonne getankt und CO₂-freier Sonnenstrom produziert. 2020, ein Jahr nach Gründung der Klagenfurt Dachstrom GmbH (KDSG), wurden auf den ersten öffentlichen Dächern der Landeshauptstadt Klagenfurt PV-Module installiert. Seither wird grüner Strom produziert.

Eines der größten Projekte der KDSG – die Mülldeponie in Hörtendorf – befindet sich in der Fein-

planung, soll in naher Zukunft in die Umsetzung kommen und im Jahr 2023/24 in Betrieb gehen.

Die KDSG hat es sich zum Ziel gemacht, den Anteil der Eigenproduktion in den nächsten zehn Jahren auf 50% zu erhöhen. Davon profitiert nicht nur das Unternehmen, sondern davon profitieren auch die Umwelt und das Klima.

Nirgendwo anders genießt die Bevölkerung die Sonne mehr als im Strandbad Klagenfurt. Damit aber nicht mehr nur Energie für Körper, Geist und Seele getankt wird, sondern auch die Energieversorgung des Strandbades ökologisch erfolgt, wurden vor Beginn der Badesaison 2021 von der Energie Klagenfurt insgesamt 198 Photovoltaikmodule auf den neun Dächern des Kabinentrakts angebracht. Die Sonne als saubere und praktisch unerschöpfliche Energiequelle versorgte den Standort mit rund 75.000 kWh Strom und sorgte damit für eine CO₂-Ersparnis von rund 28 Tonnen.



E-MOBILITÄT MIT 100% ÖKOSTROM UNTERWEGS

Die STADTWERKE Klagenfurt errichten, betreiben und erweitern kontinuierlich ihre Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge im städtischen und ländlichen Bereich. Der Erwerb der Infrastruktur vom Lebensland Kärnten im Jahr 2021 war dabei ein wichtiger Schritt. Es folgten Modernisierungs- und Erweiterungsmaßnahmen und mit der Einführung der neuen STADTWERKE mobil-APP wurde das Projekt E-Mobilität auf

sichere Beine gestellt. Das Ladenetz liefert ausschließlich Strom aus 100 % erneuerbaren Energiequellen. Beim Laden wird auf eine faire und transparente Abrechnung besonders geachtet: Der Kunde/die Kundin zahlt in Kilowattstunden und nicht in Minuten. Im Jahr 2021 konnten bereits 500 Kundinnen und Kunden gezählt werden.



Die STADTWERKE Klagenfurt erhöhen mit der Kraft der Sonne nachhaltig und langfristig den Anteil der erneuerbaren Energie, reduzieren den Anteil des Fremdstrombezuges und reduzieren damit die Abhängigkeit vom Strommarkt.

GAS AUS ÖSTERREICH FÜR MEHR UN- ABHÄNGIGKEIT

Eine gesicherte und zukunftsweisende Energieversorgung ist eine der essenziellen Aufgaben der STADTWERKE Klagenfurt. In diesen herausfordernden Zeiten ist es umso wichtiger, den Fokus auf eine unabhängige Energieerzeugung zu legen. Die vorhandene Gas-Netzinfrastruktur liefert dabei eine der Voraussetzungen, damit

sich neue Technologien durchsetzen können. Erklärtes Ziel ist es, bis 2040 den gesamten Gasbedarf mit erneuerbarem Gas aus Österreich abzudecken. Einzelne Projekte zeigen dies schon vor - Wasserstoff (Power to Gas) aus erneuerbarem Strom, Biogas aus regionalen Wertstoffen und nicht zuletzt die Verwertung von Klär- und Deponiegas. Unsere bestehende Gasinfrastruktur bleibt damit auch im zukünftigen dekarbonisierten Energiesystem voll im Einsatz.

Erfolgreich zertifiziert

Der Gasnetzbetrieb der Energie Klagenfurt ist seit 2018 nach den Standards der Österreichischen Vereinigung für das Gas- und Wasserfach (ÖVGW) zertifiziert. Jährliche Überwachungsaudits gewährleisten diesen hohen Standard.

3.184

Zählpunkte
(2020: 3.238)

2.897

Kundenanlagen
(2020: 2.944)

152 km

Netzlänge
(2020: 152 km)



Unser Ziel ist es, bis 2040 den gesamten Gasbedarf mit erneuerbarem Gas aus Österreich abzudecken.

FERN- WÄRME ZU MEHR ALS 80 % AUS BIOMASSE

Bereits 1949 setzte die Landeshauptstadt Klagenfurt auf die hocheffiziente Kraftwärmekopplung zur gleichzeitigen Produktion von Strom und Fernwärme. Die Fernwärme in Klagenfurt erreichte in ihrer Zusammensetzung von 2015 mit 30 % biogenem Anteil beginnend mittlerweile (2021) einen Anteil von mehr als 80 %. Somit wird pro Jahr eine Einsparung von ca. 65.000 t CO₂ erreicht, was einen wesentlichen

Beitrag zur erneuerbaren Fernwärmeversorgung in Klagenfurt und Kärnten darstellt. Nur in Spitzenzeiten wird mit Gas zugeheizt. Die Vorteile der Fernwärme liegen auf der Hand: Sie ist komfortabel und umweltschonend, darüber hinaus zuverlässig und ständig verfügbar. Damit tragen die STADTWERKE Klagenfurt und ihr Tochterunternehmen Energie Klagenfurt (EKG) nicht nur positiv zur Klimabilanz bei, sondern vor allem im innerstädtischen Bereich zur nachhaltigen Verbesserung der Luft- und Klimasituation.

In den kommenden Jahren soll die Netzverdichtung in Klagenfurt konsequent vorangetrieben werden. Nächste Meilensteine sind der Ausbau der Stadtteile Harbach, Annabichl, Ebenthaler sowie Völkermarkter Straße. Damit leisten die STADTWERKE Klagenfurt gemeinsam mit ihren Tochterunternehmen einen wichtigen Beitrag für eine zukunftsgerechte und smarte Energieversorgung unserer Landeshauptstadt sowie zur Erreichung des Kärntner Energiemasterplans.

Mehr als

80 %

biogener Anteil (2020 gleich)

4.750

Kundenanlagen
(2020: 4.734)



202 km

Netzlänge
(2020: 192 km)

Der biogene Anteil der Fernwärme liegt bei mehr als 80 %. Nur in Spitzenzeiten wird mit Gas zugeheizt.



SAUBERES TRINK- WASSER

FÜR UNSERE GESUNDHEIT



TRINKWASSER

FRISCHES, KLARES, REGIONALES LEBENSELEXIER

Das Klagenfurter Wasser wird aus Grundwasservorkommen der Region in die Gewinnungsanlagen gepumpt. Von dort gelangt es in die Hochbehälter und fließt dann über Wasserleitungen direkt in die Klagenfurter Haushalte. Chemische Aufbereitung ist dabei keine nötig.

Das Klagenfurter Trinkwasser sprudelt klar und frisch aus dem Wasserhahn.

Als Betreiber des lokalen Wassernetzes liefern die STADTWERKE das Trinkwasser für alle Klagenfurter Haushalte. Der nachhaltige Umgang mit Ressourcen als Wasserversorger, höchste Qualität und ständige Kontrollen sind dem Unternehmen besonders wichtig. Nur so kann die zuverlässige Versorgung der Klagenfurter Bevölkerung sichergestellt werden. Ein Beteiligungsverhältnis von 72,73 % am Wasserver-

band Klagenfurt / St. Veit (WVB) sichert die Wasserversorge im überregionalen Verbund zum Ausgleich von Mangel- und Überschussgebieten. Die Schwerpunkte der Zusammenarbeit liegen im Vertragswasserschutz (Qualitätssicherung, Schutzgebiete, Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten) und im Wasserverlustmanagement.

Im Wasserschutzgebiet Zwirnowald standen bis vor wenigen Jahren noch Brunnen aus 1965 und 1972. Nach Vorliegen aller notwendigen Bewilligungen wurde im November 2018 der Startschuss für die Sanierung erteilt. Derzeit werden die Brunnen 1A und 2A generalsaniert. Dabei wird auch die Infrastruktur der Außenanlagen und der Zufahrtswege erneuert. Die Brunnen 1, 2, 4 und 5 werden zu Grundwasser-Messstationen umgebaut.



Natur in ursprünglichster Form:

Mit einer durchschnittlichen Tagesförderung von 24.537 m³ wird die gesamte Wasserversorgung der Landeshauptstadt über knapp 1.000 Kilometer Leitungen sichergestellt. Das Wasser sprudelt klar und frisch, ohne chemische Aufbereitung, aus dem Wasserhahn.

21

Druckverstärkungs-
anlagen

18.518

Kundenanlagen
(2020: 18.434)

24.537 m³

durchschnittliche Tagesförderung
(2020: 23.203 km³)

4

Gewinnungs-
anlagen
(+ Beteiligung
am WVB
Klagenfurt/
St. Veit)

11

Hochbehälter
mit einem
Gesamt-
fassungsver-
mögen von
27.370 m³

596 km

Hauptleitungen
(2020: 607 km)

24

Brunnenanlagen
(+ 5 WVB Klagenfurt/St. Veit)

375 km

Hausanschlussleitungen
(2020: 396 km)



NACHHALTIGER AKTIVER WASSERSCHUTZ MIT BEWIRTSCHAFTUNGS- VERTRÄGEN

Der Schutz des Trinkwassers erfolgt durch behördlich ausgewiesene Grundwasserschutzgebiete und durch Bestimmungen der Wasserschongebietsverordnungen. Insgesamt gibt es in Klagenfurt über 961 Hektar an Wasserschutzgebieten, die regelmäßig kontrolliert werden. Infolge eines aktiven und nachhaltigen Grundwasserschutzes werden landwirtschaftliche Nutzflächen in unmittelbarer Nähe zu Brunnen von den Landwirten grundwasserschonend bewirtschaftet. Dies wird durch Bewirtschaftungsverträge mit den Landwirten geregelt.

Diese Bewirtschaftung erfordert die Einhaltung folgender Richtlinien:

- ▶ Überdüngungsverbot
- ▶ Das Anlegen von Gründecken
- ▶ Das Ausbringungsverbot von Pflanzenschutzmitteln
- ▶ Reduzierung des Maisanbaus
- ▶ Die Begrünung sämtlicher Feldschläge nach der Ernte
- ▶ Das Führen von schlagbezogenen Aufzeichnungen

Mit diesen Maßnahmen betreiben die STADTWERKE einen nachhaltig aktiven Wasserschutz und gewähren zudem den betroffenen Grundeigentümern Abschlagszahlungen für die Nichtbewirtschaftung ihrer Flächen.



REWADIG

EIN BEITRAG ZUR WASSER- VERSORGUNG DER ZUKUNFT

Seit 2021 ist der Geschäftsbereich Wasser der STADTWERKE Klagenfurt AG innovativer Forschungsprojekt-Partner des geförderten Projektes „REWADIG“. Dabei wird erstmalig eine „intelligente“ Wasserversorgung in der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee erprobt. Diese ermöglicht anhand von digitalen Wasserzählern sowie anhand der Messung von Druck und Qualitätsparametern eine ständige Kontrolle der Systemzustände in der Trinkwasserversorgung. Aufgrund des Einsatzes einer intelligenten Steuer-

ung ist ein deutlicher Qualitätsanstieg hinsichtlich der Resilienz gegenüber langfristigen Einwirkungen (Klimawandel, Bevölkerungswachstum usw.) zu erwarten. Kurzfristige Störfälle (Leckagen, Verunreinigungen usw.) werden zeitnah erkannt. Darüber hinaus kann die bessere Kenntnis der Systemauslastung für zukünftige Planungsmaßnahmen in der Trinkwasserversorgung sehr hilfreich sein. Die Projektdauer beläuft sich auf drei Jahre, weitere Projektpartner sind u.a. die Universität Innsbruck sowie Fraunhofer Austria.

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Smart Cities Demo - Boosting Urban Innovation 2020“ durchgeführt.

powered by  klima+
energie
fonds

STRAND- BÄDER

FÜR MEHR WOHLBEFINDEN





| | |
|---|---|
| 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN |
|  |  |

DIE HOHE LEBENSQUALITÄT NACHHALTIG SICHERSTELLEN

Mit ihrem Freizeitangebot – den Strandbädern Klagenfurt, Maiernigg und Loretto – schaffen die STADTWERKE Klagenfurt die Basis für Lebensqualität, Erlebnis und Erholung in der Landeshauptstadt. Auch im Coronajahr 2021 war das Badevergnügen möglich. Um den Besuchern den Eintritt zu den Bädern so leicht wie möglich zu machen, wurde der 3-G-Nachweis mit der Zutrittsberechtigung verknüpft. Mit der Folge, über die „2-G-Spur“ schneller ins Strandbad zu gelangen. Zusätzlich konnten sich Badegäste ohne Anmeldung in der Nähe des Strandbad-Haupteinganges bei einem Covid-19-Testcontainer testen lassen.

Das Strandbad als Kunstatelier

39 Werke aus den Bereichen Portrait, Landschaft, Kunst, Technik und Werbung zeigen das Leistungsspektrum der Kärntner Berufsfotografen und Berufsfotografinnen. Ein gemeinsames Projekt der Wirtschaftskammer Kärnten und der STADTWERKE Klagenfurt.

Knapp

493.356

Besucher in den STW-Strandbädern Klagenfurt, Loretto und Maiernigg

davon

66.468

Besucher im Strandbad Loretto

davon

50.110

Besucher im Strandbad Maiernigg

davon

376.778

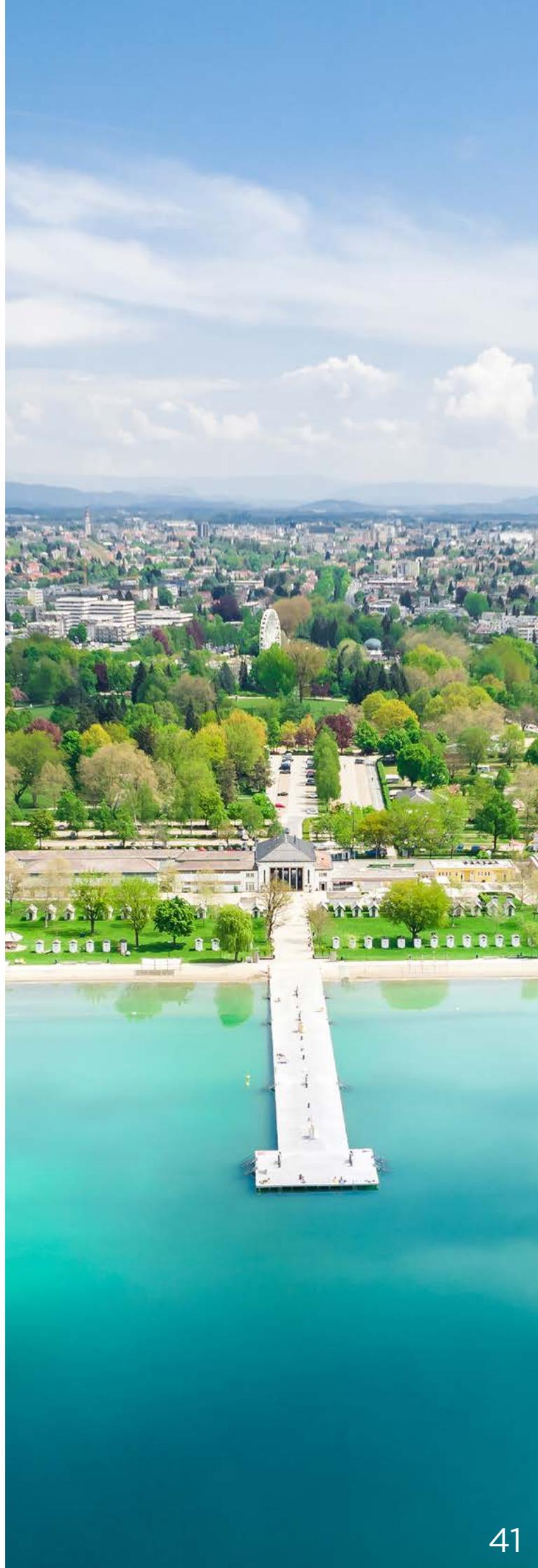
Besucher im Strandbad Klagenfurt

HALLEN- BAD EINE ÄRA GING ZU ENDE

Nach 49 Jahren mussten sich die STADTWERKE Klagenfurt von einer lieb gewonnenen Institution verabschieden: dem Klagenfurter Hallenbad. 2021 kamen die Gutachter einstimmig zum Ergebnis, dass weder eine Fortführung des Badebetriebes noch eine Teilsanierung oder ein Teilbetrieb möglich sind.

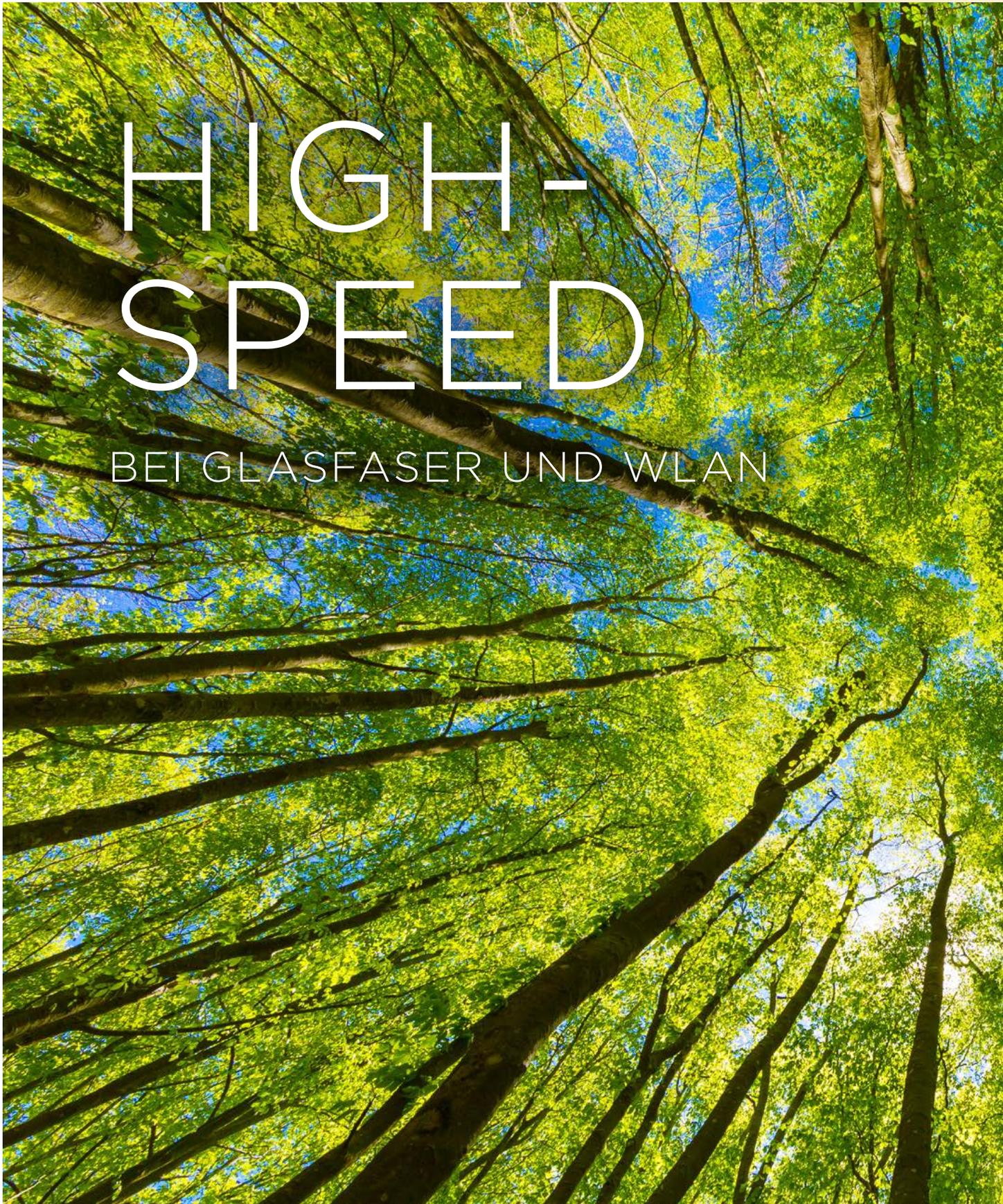
NEUES SPORT- & FAMILIEN- BAD IN PLANUNG

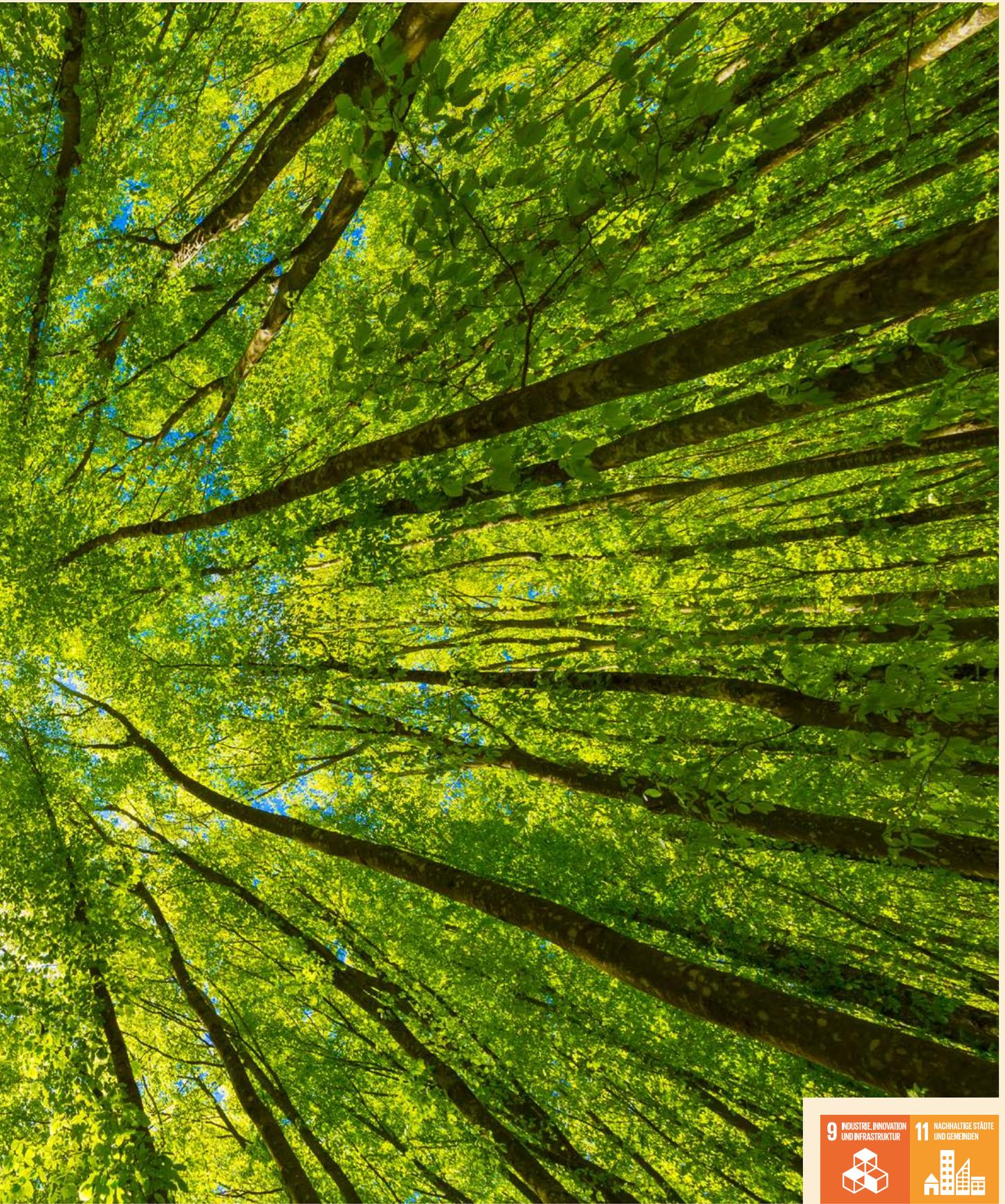
Aufgrund der Schließung des alten Hallenbades musste eine neue Lösung gefunden werden. Die Idee eines Interimsbades wurde geboren. Diese löste eine lebhafte Standortdiskussion für das neue Sport- und Familienbad aus. Nach Abschluss der Finanzierung folgte die Auflösung der Innovationspartnerschaft (PORR Bau GmbH und Stadt Klagenfurt) am Standort Minimundus. In der Folge wurde die STW mit der Errichtung des neuen Hallenbades am Standort Südring beauftragt.



HIGH- SPEED

BEI GLASFASER UND WLAN





| | |
|---|---|
| 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN |
| | |

HIGHSPEED BEI GLASFASER UND WLAN

Die STADTWERKE Telekom ist seit über zwanzig Jahren zuverlässiger Partner für Unternehmen und Dienstleister in Klagenfurt. Ein hauseigenes Rechenzentrum bietet unseren Kundinnen und Kunden höchste Versorgungssicherheit und ermöglicht es dem STADTWERKE-Telekom-Team, individuelle und ausfallsichere Kommunikationslösungen anzubieten.

FIBER TO THE HOME

Die STADTWERKE Klagenfurt betreiben seit 1997 im Großraum Klagenfurt ein eigenes Lichtwellenleiter-Telekommunikationsnetz. Dieses Glasfasernetz sowie über 20 Jahre Erfahrung im Carrier- und Providergeschäft sorgen für hohe Verfügbarkeit, höchste Geschwindigkeiten und Topqualität.

Das Angebot umfasst:

- ▶ Glasfaser schnelles Internet mit garantierten Bandbreiten
- ▶ Standortvernetzungen auf Layer-2-Basis in jeder gewünschten Bandbreite
- ▶ Housing- und Hosting-Lösungen im STADTWERKE-Rechenzentrum

- ▶ Security-Lösungen
- ▶ Planung und Beratung bei der Umsetzung von Lichtwellenleiter-Projekten sowie Dienstleistungen im Bereich Spleißen und Messen von Lichtwellenleitern.

2021 erfolgte der Startschuss für Fiber To The Home. 75 Haushalte wurden bis Jahresende mit Glasfaser-Anschluss ausgestattet. Dabei wird ein sogenanntes Open-Access-Modell verfolgt: Die aktive Infrastruktur wird den Internet-Service-Providern als Vorleistungsprodukt zur Verfügung gestellt. Erste Wohnanlagen wurden bereits mit STADTWERKE-Glasfaser bis in die Wohnungen ausgestattet.

510 km

Gesamtkabellänge
(2020: 482 km)

716 km

Gesamtrohrlänge
(2020: 667 km)

1.927

passive Netzknoten
(2020: 1.806)

48

aktive Netzknoten
(intern+extern) (2020: 45)

3.100

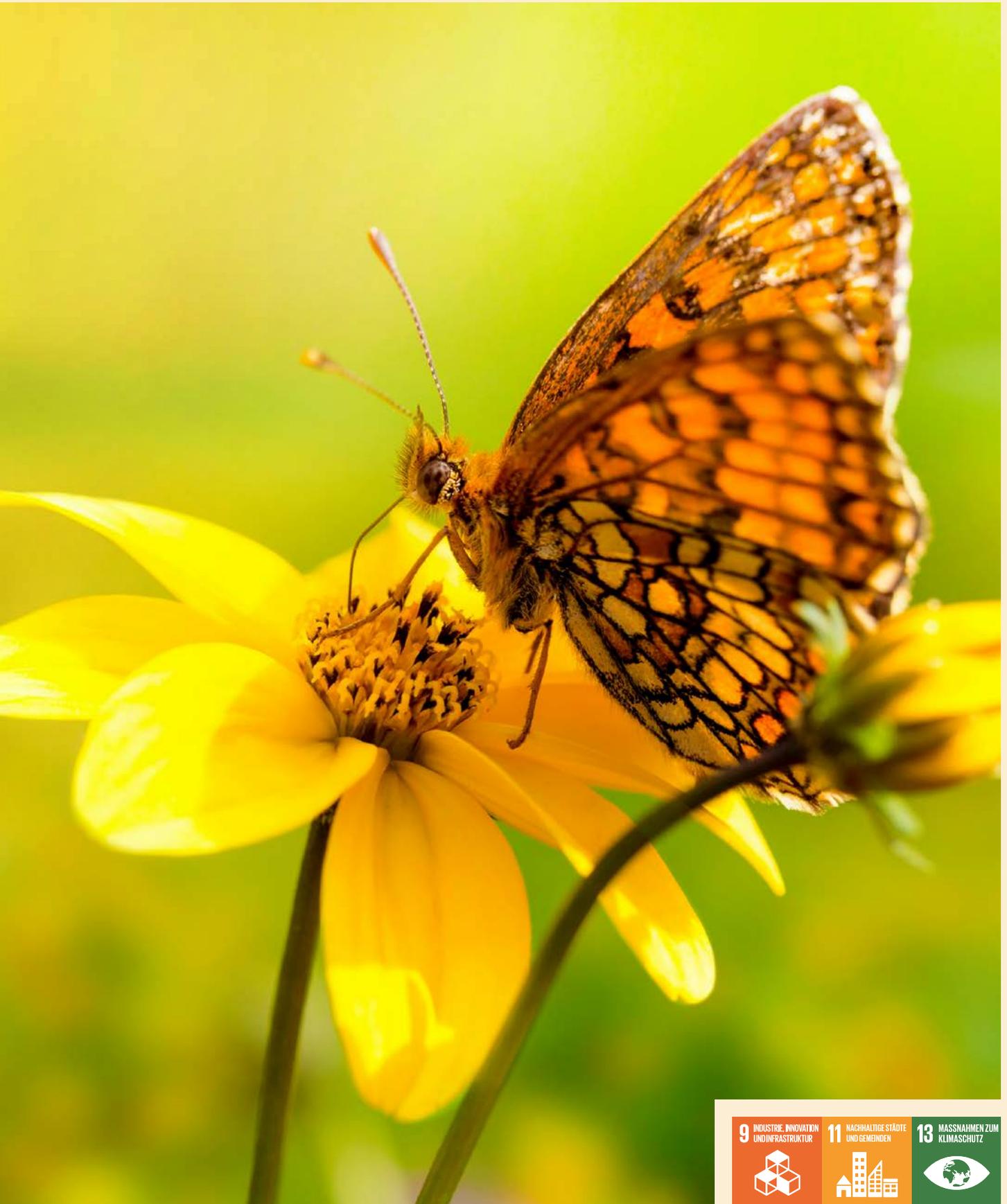
Aktivkomponenten
intern+extern (2020: 2.800)

1.844

aktive Fasern
(2020: 1.607)

MOBIL IN DIE ZUKUNFT

UMWELTFREUNDLICH
UNTERWEGS



9 INDUSTRIE, INNOVATION
UND INFRASTRUKTUR



11 NACHHALTIGE STÄDTE
UND GEMEINDEN



13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ



MOBILITÄT – KLIMAFREUNDLICH UNTERWEGS!

Der öffentliche Personennahverkehr mit einem modernen und umweltfreundlichen Angebot ist eine der wichtigsten Säulen bei der Umsetzung der Klimaziele. Als Anbieter des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) in Klagenfurt setzen die STADTWERKE mithilfe ihrer Tochtergesellschaft KMG Klagenfurt Mobil GmbH diese Anforderungen täglich verantwortungsvoll um. Dies entspricht dem Smart-City-Konzept Klagenfurt, dessen Leitbild den Anspruch erhebt, möglichst

allen Menschen in der Stadt bzw. in der Region ein leistungsfähiges und attraktives Verkehrssystem für die Bewältigung der täglichen Wege bereitzustellen und dabei gleichzeitig eine gesamtgesellschaftlich nachhaltige Entwicklung von Stadt und Region im Auge zu behalten. Eines der wesentlichen Ziele dabei, die Reduzierung der verkehrsbedingten Treibhausgasemissionen, Luftschadstoffe und Lärm.

Ziel der KMG ist es, die Reduktion der CO₂-Emissionen in Klagenfurt bis 2030 um 70 % und bis 2040 um 90 % zu senken. Ein wichtiger Aspekt in der Umsetzung der Smart-City-Strategie der Landeshauptstadt.

Im Endausbau des „Mobilitätskonzeptes 2035“ wird eine Einsparung an Treibhausgasemissionen von rund 300.000 t CO₂ mit einem monetären Gegenwert von rund 10 bis 30 Millionen Euro erwartet.



73

Linienbusse
(2020: 73)

15,1 Mio.

Fahrgast-Beförderungen
(2020: 12,9 Mio.)

32

Linien
(2020: 32)

123

Buslenker
(2020: 131)

9

Buslenkerinnen
(2020: 8)

3.103 Mio.

gefahrte Kilometer
(2020: 3.114 Mio. km)



417 km

Länge Liniennetz
(2020: 417 km)

68

Dieselbusse
(Mercedes Benz und MAN)

3.100

Aktivkomponenten intern+extern
(2020: 2.800)

4

Hybridbusse
(Mercedes Benz)

1

E-Bus (Solaris)

36.050

weniger Pkw-Fahrten am Tag durch
den Umstieg auf KMG-Busse
(2020: 30.805)

UMWELT-FREUNDLICHE MOBILITÄTS-KONZEPTE

Zu einer smarten, attraktiven und lebenswerten Landeshauptstadt gehört ein zeitgemäßes und modernes Mobilitätsangebot. Um den öffentlichen Verkehr weiterzuentwickeln und das Angebot für die Kunden zu verbessern, wurde 2021 mit dem innovativen Pilotprojekt „KLANABus“ der KMG Klagenfurt Mobil eine Ergänzung zum Abendliniennetz ins Leben gerufen. Neben einem Basisangebot im Abendlinienverkehr stand als

Angebotsverbesserung der Klagenfurter Nachtbus „KLANABus“ im Einsatz. Dieses „Mikro-ÖV-System“ brachte in den Abend-/Nachtstunden mehr Flexibilität: Die Gäste fahren mit einem eigenen Chauffeur bis zur gewünschten Ausstiegshaltestelle, ohne an eine bestimmte Linienführung gebunden zu sein. Das Pilotprojekt wurde nicht in den Regelbetrieb übernommen.

Jeder Fahrgast trägt wesentlich zur Reduktion der CO₂-Belastung und zum Klimaschutz bei

Vorrangiges Ziel der Stadt Klagenfurt und damit auch der KMG als Mobilitätsdienstleister ist die Reduktion der CO₂-Emissionen in Klagenfurt bis 2030 um 70 % und bis 2040 um 90 %. Dies kann unter anderem nur gelingen, wenn der ÖPNV so attraktiv, multimodal und nachhaltig gestaltet wird, dass jeder Klagenfurter wie selbstverständlich auf das Öffi-Angebot zurückgreift.

Das wird erreicht durch:

- ▶ Attraktivierung des Liniennetzes
- ▶ die Erhöhung der Taktfrequenz
- ▶ die Erweiterung des Angebotes an alternativen Mobilitätsformen und
- ▶ die Dekarbonisierung der Busflotte, also die Umstellung von Dieselantrieben auf alternative, emissionsfreie Antriebsarten.

Den Auftakt zu den geplanten Maßnahmen im Zuge der Umsetzung des Mobilitätskonzeptes bildete die neue Linie B (seit 2019), die im 10-

Minuten-Takt auf der Strecke zwischen Welzenegg und Hauptbahnhof für eine deutliche Verbesserung und Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs in Klagenfurt sorgt. Seit ihrer Einführung nutzen fast doppelt so viele Kunden diese Linie im Vergleich zu vorher. Das beweist, dass der öffentliche Verkehr nach Anpassung des Angebots an die Bedürfnisse der Bevölkerung äußerst gut angenommen wird.

Bis 2024 sollen drei Hauptlinien (im 10-Minuten-Takt) und neun Nebenlinien (im 20-Minuten-Takt) des „Mobilitätskonzepts Klagenfurt 2035“ umgesetzt werden. In der Endausbaustufe soll das Klagenfurter Liniennetz fünf Hauptlinien und acht Nebenlinien umfassen. Konkret wird 2022 die neue Linie C und 2023 die Linie A starten. Damit wird im Mobilitätssektor bis 2030 eine Einsparung an Treibhausgasemissionen von rund 300.000 t CO₂ mit einem monetären Gegenwert von rund 10 bis 30 Millionen Euro erwartet.

Mit Multimodalität und Digitalisierung auf der Überholspur

Der Umstieg auf multimodale Mobilitätsformen als Alternative zum Individualverkehr gewinnt massiv an Bedeutung. Die JahreskartePLUS, eine Jahreskarte für den Linienbusverkehr in Klagenfurt, kombiniert mit der Nutzung des Fahrradverleihs nextbike war ein erster Schritt in diese Richtung.

Auch im Bereich der Digitalisierung arbeitet die KMG Klagenfurt Mobil GmbH stets daran, das Angebot für ihre Fahrgäste auszubauen. Aus diesem Grund wurde im September 2020 die Mobilitäts-App „KlagenfurtMobil“ gelauncht. 2021 hat sie sich mit über 17.500 Nutzern und der Ausweitung des Ticketangebotes sehr erfolgreich entwickelt. Mit der Mobilitäts-App der KMG Klagenfurt Mobil GmbH findet jeder das optimale Verkehrsmittel, um ans gewünschte Ziel zu gelangen. Egal ob mit dem Auto, dem Fahrrad, den Öffis oder mit einer Kombination einer dieser Mobilitätsformen. Die App ist eine gemeinsame Entwicklung mit der Mobilitätsplattform Österreich (MPO).

Die KlagenfurtMobil-App bietet:

- ▶ Informationen zu den aktuellen Abfahrten in Echtzeit
- ▶ Routenauskünfte der Verkehrsauskunft Österreich (VAO)
- ▶ Den schnellen und unkomplizierten Ticketkauf über das eigene Smartphone
- ▶ Informationen zu alternativen Mobilitätsformen wie Bike- und e-Carsharing

Ende 2021 wurde mit der Eröffnung von zwei von insgesamt 16 geplanten Mobilitätsknoten – „Lakeside-Park“ und Smart City „hi Harbach“ – mit multimodalem Angebot an attraktiven Mobilitätsdiensten ein weiterer Schritt Richtung Nachhaltigkeit gesetzt.

An diesen Mobilitätsknoten befinden sich folgende Angebote:

- ▶ KMG Busanbindung
- ▶ nextbike-Fahrradverleihstation mit Fahrrädern, E-Fahrrädern und E-Lastenfahrrädern
- ▶ E-Ladestationen
- ▶ E-Carsharing Fahrzeuge
- ▶ Fahrrad Self-Service & Reparaturstation
- ▶ Versperrbare Fahrradboxen

Außerdem stehen „myflex“-Paketboxen zur Verfügung.

Neue Antriebsformen: E- und Hybrid-Busse

Österreichs erster E-Bus (Solaris) im öffentlichen Fahrbetrieb ist seit 2014 in Klagenfurt im Einsatz. 2020 konnten überdies vier neue MB Citaro N-C2 Hybridbusse angekauft werden, mit welchen die KMG eine 20 %ige CO₂-Einsparung gegenüber den bisherigen Fahrzeugen erreichte. 2022 ist außerdem der Austausch von bestehenden Dieselfahrzeugen durch 8 Hybrid-Gelenkbusse und 15 Hybrid-Solobusse geplant. Auch der interne Fuhrpark des gesamten STADTWERKE-Konzerns wurde mit umweltfreundlichen Fahrzeugen erweitert und modernisiert: 20 % der angeschafften Fahrzeuge besitzen alternative Antriebstechnologien (Elektro-CNG).



DIGITALE WERBE- FORMATE

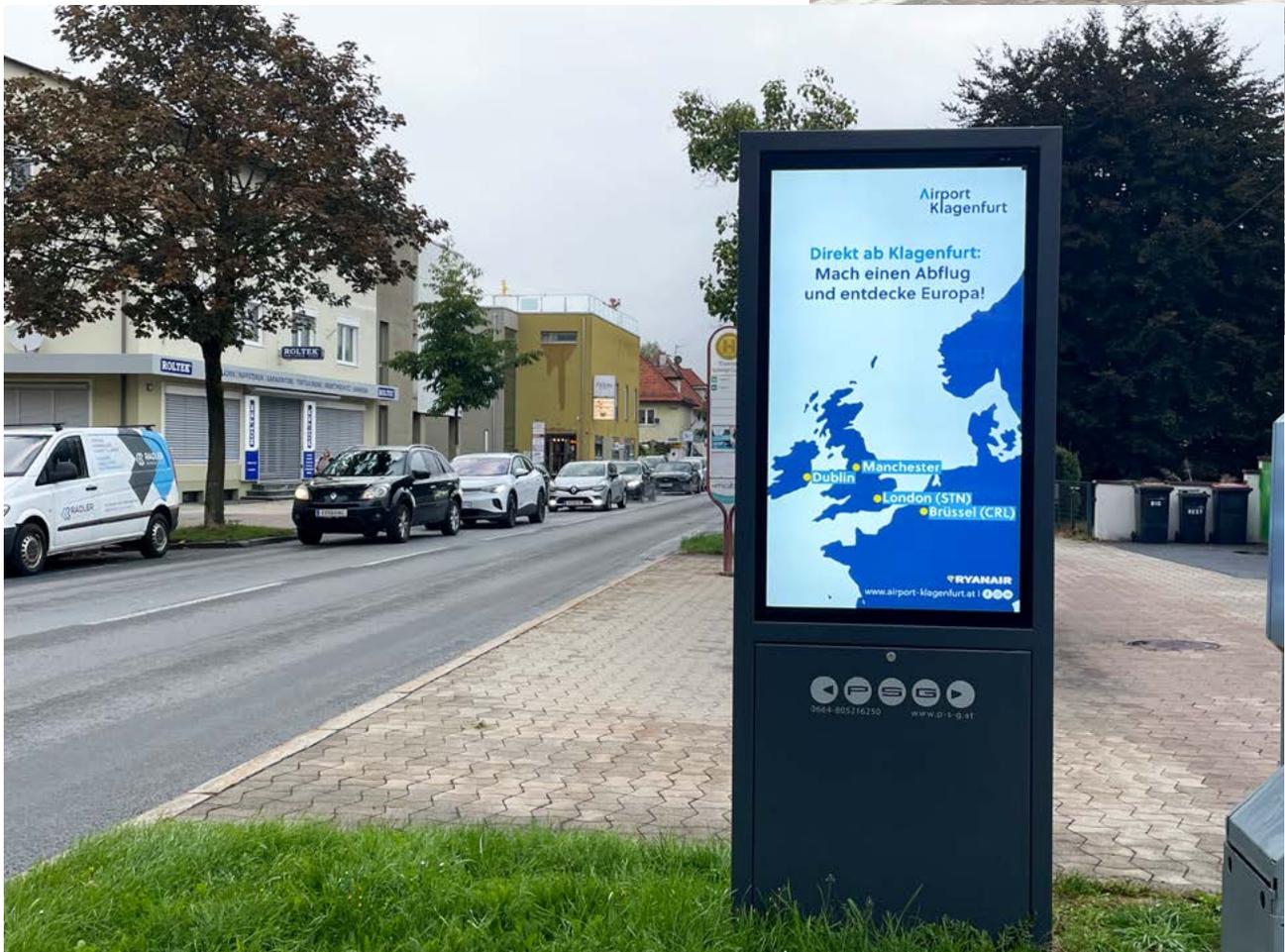
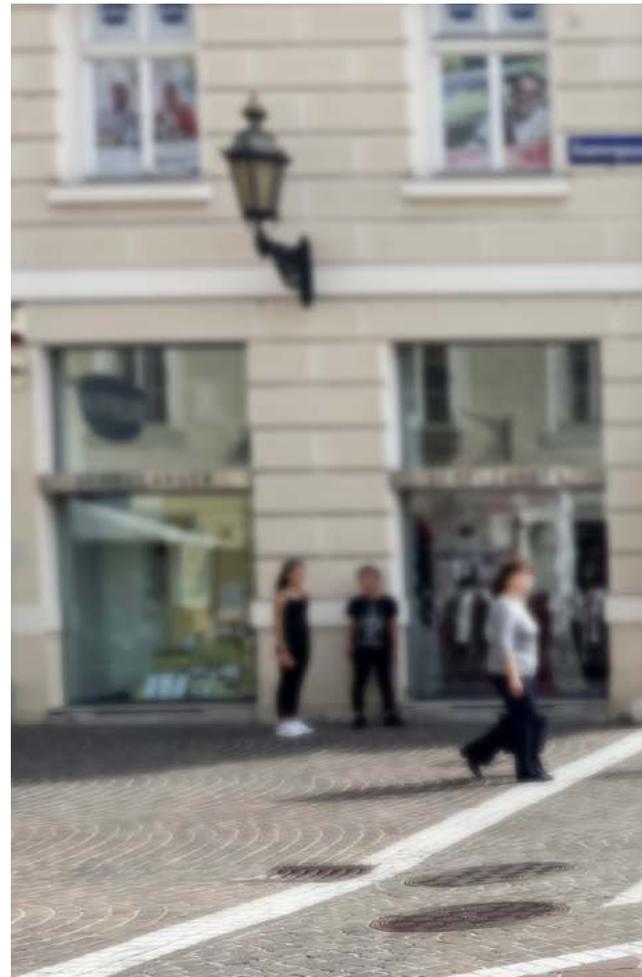
MIT MEHRWERT

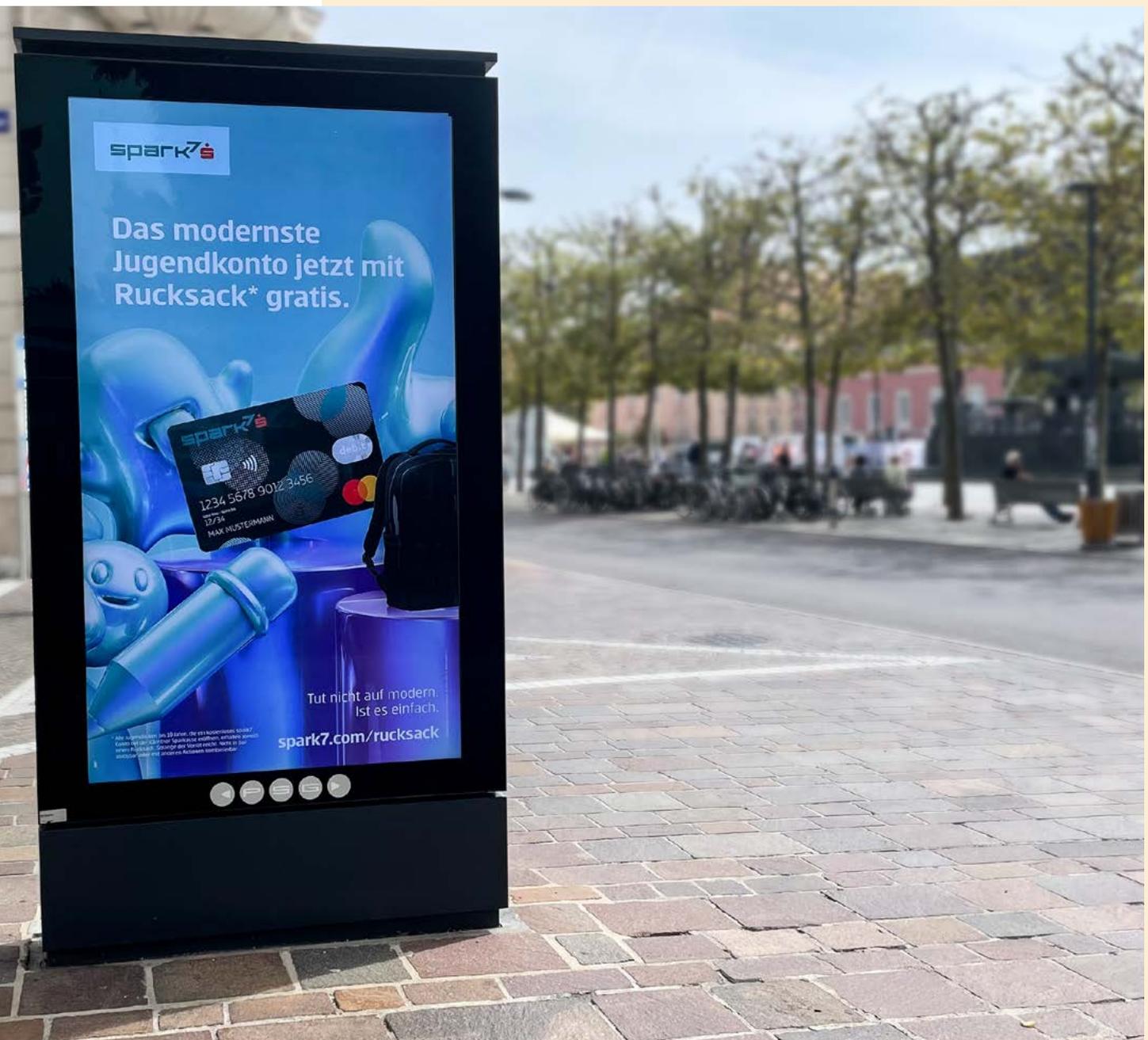


| | |
|--|--|
| 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR  | 11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN  |
|--|--|

SMARTE AUSSEN- WERBUNG

Gute Außenwerbung bringt Sichtbarkeit im öffentlichen Raum: für Unternehmen und deren Produkte und Dienstleistungen. Die Poster Service GmbH (PSG), ein Tochterunternehmen der STADTWERKE Klagenfurt, bietet ihren Kunden punktgenaue, frequenzstarke und zielgruppengerechte Werbepräsenz. Mit an die 80 Flächen verfügt das Unternehmen über das größte digitale Out-of-home-Angebot in Kärnten. Der konsequente Auf- und Ausbau digitaler Werbeformate bietet der Werbebranche zudem neue Möglichkeiten, ihre Botschaften zu positionieren.





Mittlerweile besteht das Digitalnetz der PSG aus insgesamt

- ▶ 46 Screens mit 55 Zoll
- ▶ 23 Screens mit 75 Zoll
- ▶ 8 Screens mit 84 Zoll

in Klagenfurt, Villach und den Kärntner Bezirksstädten.

Mit „Digichargern“ inklusive Lademöglichkeit für E-Autos wird ein Zusatznutzen für die Öffentlichkeit geschaffen

DIGITALE WERBE- FORMATE MIT MEHRWERT

Der Fokus im Geschäftsjahr 2021 lag an der Ausweitung des Netzausbaus digitaler Werbeträger. Mit Jahresende waren mit Ausnahme von Feldkirchen bereits sämtliche Bezirkshauptstädte mit Digital-Media-Standorten der PSG ausgestattet. Zu den Highlights zählen neue Standorte in der Kärntner Straße in Villach und direkt an der Packer Straße in Völkermarkt sowie in Wolfsberg. Teilweise wurden die Standorte wieder als „Digi-charger“ umgesetzt, womit durch die Lademöglichkeit für E-Autos ein Zusatznutzen für die Öffentlichkeit geschaffen wurde.

476

City Light
(2020: 496)

73

Werbeflächen auf den
KMG-Bussen (2020: 64)

8

City Light Digital 84“

1.098

Großplakat klassisch –
16-Bogen-Format
(2020: 1.098)

23

City Light Digital 75“

174

A1 Motion Light-Flächen
(2020: 192)

Vom analogen Plakatwechsel zum digitalen LED-Board mit zentraler Steuerung

1.700

A1-Kultursäulen-Flächen
(2020: 2.000)

1

Rolling Board Digital
(2020: 0)

46

Motion Light Digital 55“
(2020: 38)



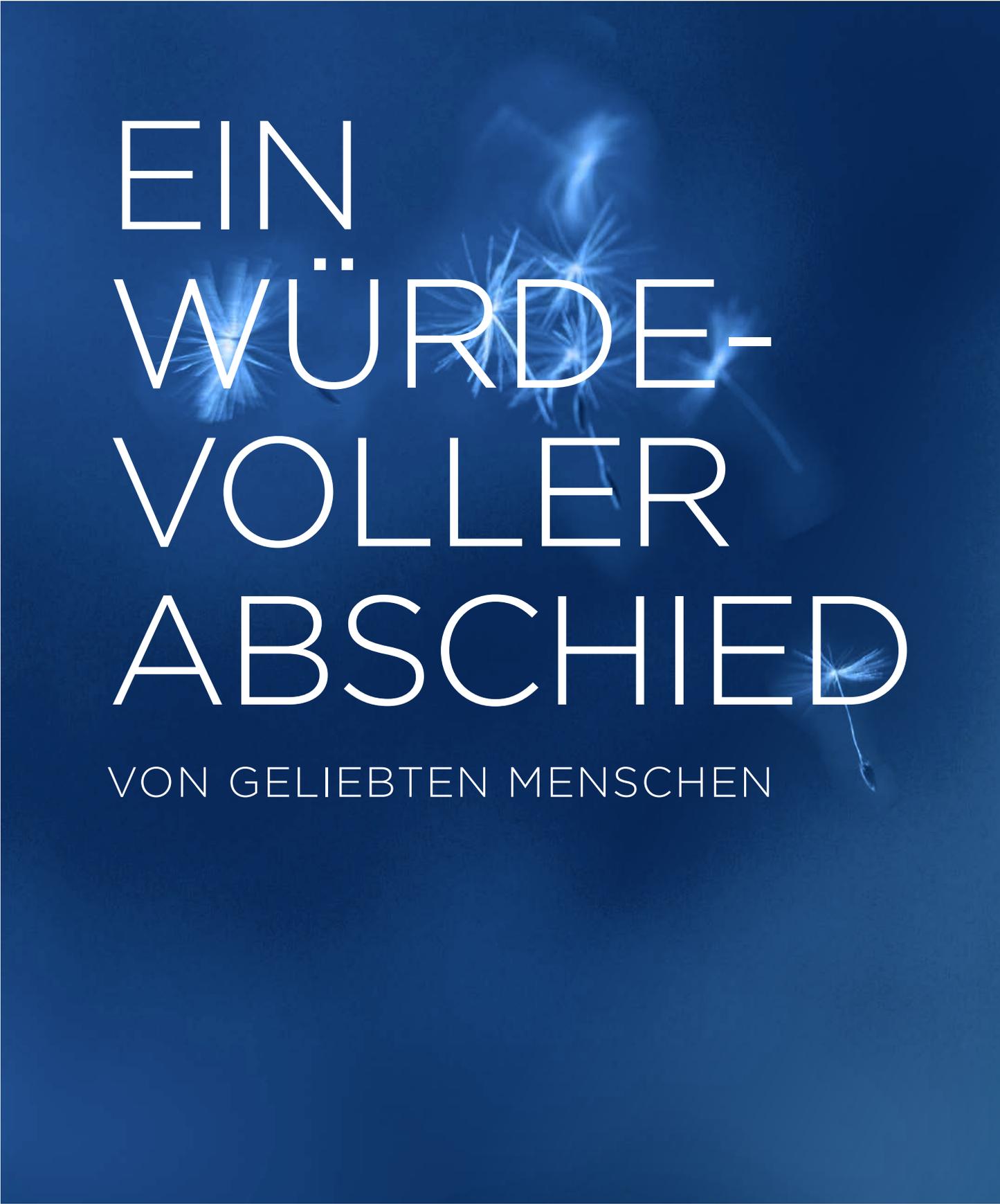
Erster digitaler Rolling-Board-Prototyp

Die bisherigen Maßnahmen zielten auf hochformatige „Motion Lights“ und „City Lights“ ab. Im Jahr 2021 kam der Trend der Digitalisierung erstmals bei großformatigen Rolling Boards an. Die PSG hat den ersten Standort – auf der Hausfassade des STW-Hauptgebäudes – vom analogen Plakatwechsler zum digitalen LED-Board umgerüstet. Im Geschäftsjahr 2022 werden dann die ersten 20 Rolling-Board-Flächen in Klagenfurt und Villach auf diese Technologie umgebaut. Neben dem Kostenvorteil für Kunden (Plakatdruck entfällt) können die Werbeflächen künftig zentralisiert angesteuert und bespielt werden – das Anfahren jedes Standortes für einen Wechsel entfällt.

367

Rolling Board
(2020: 370)

EIN WÜRDE- VOLLER ABSCHIED



VON GELIEBTEN MENSCHEN



| | | |
|-------------------------------------|---|--------------------------------------|
| 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN | 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE | 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ |
| | | |

BESTATTUNG SETZT AUF ETHIK UND NACHHALTIGKEIT

„Ein Abschied. Ein Licht.“ ist der Leitsatz der Bestattung Kärnten und PAX Bestattung. Die Bestattung Kärnten Gruppe ist eine Tochtergesellschaft der STADTWERKE Klagenfurt und besteht aus der BKG Bestattung Kärnten GmbH, der PAX Bestattungs- und Grabstättenfachbetrieb GmbH und der ZKG Zeremonium Kalsdorf GmbH. 79 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter begleiten Hinterbliebene ebenso zuverlässig wie vertrauensvoll in ihren schwersten Stunden, um gemeinsam einen würdevollen Abschied zu gestalten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen für besonders wertvolle Aufgaben

Die Bestattung Kärnten Gruppe beschäftigt mehrere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit besonderen Bedürfnissen. Seit 2021 widmen sich drei sehbeeinträchtigte Kollegen der professionellen Betreuung von Hinterbliebenen am Telefon. Die neuen Mitarbeitenden sind der „Erstkontakt“ im gesamten Unternehmen. In Kooperation mit dem Blinden- und Sehbehindertenverband Kärnten und Autark bietet die Bestattung Kärnten den neuen Kollegen die Möglichkeit eines wertvollen und dauerhaften Arbeitsplatzes.



66.000

Anrufe in der
BKG-Telefonzentrale

6.730

Kremationen (2020: 6.676)

1.139

belegte Urnenplätze in den
Friedensforsten (2020: 926)

3.604

Erd- und Feuerbestattungen
(2020: 871 Erdbestattungen,
2.957 Feuerbestattungen)



Gelebte Nachhaltigkeit und Ethik

Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind wesentliche Werte der Bestattung Kärnten Gruppe. Deshalb wurden 2021 unter anderem folgende Maßnahmen umgesetzt:

- ▶ 5 Elektrofahrzeuge im Fuhrpark.
- ▶ Ausstattung von sechs Standorten mit 13 Ladepunkten für Elektrofahrzeuge zur kostenlosen Nutzung.
- ▶ Photovoltaikanlagen an fünf von insgesamt elf Standorten mit einer Gesamtleistung von 120 kWp, einer nachhaltigen Energieproduktion von rund 113.600 kWh in 2021 (entspricht ca. einem Energieverbrauch von 25 Haushalten).
- ▶ Pflanzung von 110 Laubbäumen.
- ▶ Implementierung von Defibrillatoren auf allen Standorten.



UMSICHTIGER ARBEITGEBER

Kapitel 3

3 GESUNDHEIT UND
WOHLERGEHEN



5 GESCHLECHTER-
GLEICHSTELLUNG



7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE
ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-
WACHSTUM



17 PARTNERSCHAFTEN
ZUR ERREICHUNG
DER ZIELE



WIR SIND STADTWERKE & STOLZ DARAUFL!

Innerhalb der STADTWERKE-Welt hat sich über die Jahre ein enormes Wissen rund um Energie, Versorgung und richtungsweisenden Konzepten angesammelt. Wir sehen es als Pflicht, dieses Wissen an die nächste Generation weiterzugeben.

15,4 Jahre ist der Mittelwert der Betriebszugehörigkeit im Unternehmen; am höchsten liegt dieser Wert mit 22,7 Jahren im Segment Gas.

GELEBTE MENSCH- LICHKEIT

Als Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge leisten wir einen wesentlichen Beitrag für die Lebensqualität der Menschen in Klagenfurt und der Region. Wir bekennen uns zum wirtschaftlichen Erfolg und legen dabei auf einen schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen und der Umwelt besonderen Wert. Wir investieren jährlich in unsere Versorgungs- und Infrastrukturanlagen und achten dabei auf Nachhaltigkeit. In den Beziehungen zu unseren Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten und Geschäftspartnern sind wir fair und streben einen gegenseitigen Nutzen an. Wir achten auf unsere Unabhängigkeit und die Auswahl unserer Kooperationspartner.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen mit großem Einsatz für die zuverlässige und sichere Versorgung Klagenfurts. Langjährige Mitarbeiter greifen tagtäglich auf ihre großen Erfahrungswerte zurück und arbeiten Hand in Hand mit neuen, jungen Kolleginnen und Kollegen an den Herausforderungen der Zukunft. Die persönliche Förderung jedes Einzelnen, verbunden mit der unter-

nehmensweiten Weiterentwicklung in Richtung Zukunft, ohne die traditionellen Werte zu vernachlässigen, prägt die Personalpolitik des Unternehmens.

Dass die STADTWERKE dabei auf dem richtigen Weg sind, bestätigt eine Untersuchung des Marktforschungsinstituts MARKET, in der rund 140 Unternehmen geprüft wurden. Die STADTWERKE Klagenfurt nehmen hier den 3. Platz ein. Vor allem in den Kategorien „regionale Relevanz“, „Arbeitsbedingungen“, „Work-Life-Balance“, „Reputation“ sowie „Zukunftsfitness“ konnten die Qualitäten als attraktiver Arbeitgeber unter Beweis gestellt werden.

Diese Qualitäten haben sich auch bei der jungen Generation herumgesprochen – 2021 konnten 14 offene Lehrstellen aus den Berufen Elektrotechnik, Installations- und Gebäudetechnik, Kraftfahrzeugtechnik, Betriebslogistik und Bürokauffrau mit Nachwuchstalenten besetzt werden.

Um den Erwartungen des Nachwuchses gerecht zu werden, wurde 2021 ein neues Lehrlingskonzept erarbeitet. Es soll dazu beitragen, dass die Lehrlinge intensiver und zielgerichteter ausgebildet werden können und dass die Qualität der Ausbildung kontinuierlich verbessert wird. Die Ausbildung von eigenen Fachkräften und die langfristige Bindung von Mitarbeitern spielen für das Unternehmen, aber auch für die Region eine wichtige Rolle.

914

aktive Mitarbeiter (2020: 894)

45

Lehrlinge (2020: 35)

20

Neueinstellungen (2020: 5)

19,8 %

Frauenanteil (2020: 20%)

WIR ARBEITEN MIT UND FÜR MENSCHEN

Betriebliche Gesundheitsförderung und Arbeitssicherheit

Die aktive Förderung der Mitarbeitergesundheit hat in den STADTWERKEN Klagenfurt schon im Jahr 2007 Fuß gefasst, als auf Basis einer Mitarbeiterbefragung Maßnahmen und Aktivitäten im Sinne einer gesundheitsförderlichen Unternehmenskultur abgeleitet und durchgeführt wurden. Mit der kontinuierlichen Entwicklung von verschiedensten verhaltens- und verhältnisbezogenen Maßnahmen, einer Vielzahl an Gesundheitsprogrammen und einer Mitarbeiter-Beteiligung von knapp 40 % schafft das Unternehmen gesundheitsförderliche Arbeitsbedingungen, sodass die hohen Qualitätsanforderungen für das betriebliche Gesundheitsmanagement erfüllt sind.

Neben vielen Angeboten aus den unterschiedlichsten Bereichen für gesunde Mitarbeiter setzen die STADTWERKE Klagenfurt auch viele Maßnahmen und Schulungen für deren Sicherheit.

Die Schwerpunkte 2021 in puncto Arbeitssicherheit waren:

- ▶ Schulungen und Unterweisungen für richtiges Heben und Tragen.
- ▶ Eine Informationskampagne über Körper, Geist und Fitness als Prävention gegen Muskelskeletterkrankungen.

Im Berichtsjahr 2021 ereigneten sich im STADTWERKE-Konzern 9 meldepflichtige Arbeitsvorfälle, dies entspricht einer Unfallrate von 9,12 ‰ (Unfälle pro 1.000 Mitarbeiter). Der Unfall-Schweregrad lag bei 23,78 Ausfalltagen pro Arbeitsunfall. Auf eine internationale Kenngröße umgelegt, bedeutet dies einen LTIF (Lost Time Injury Frequency – Unfallhäufigkeitsrate pro 1.000.000 geleisteter Arbeitsstunden) von 5,24. Im Vergleich zum EVU-Schnitt 2020 mit 7,69 ist dieser Wert als sehr gut einzuschätzen.

Unser STADTWERKE-Wertekompass gibt die Richtung vor

Im Jahr 2021 wurde der STADTWERKE-Wertekompass gemeinsam mit einer Pilotgruppe aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern quer durch die Unternehmensbereiche und Hierarchien entwickelt. Ergebnis des Prozesses sind die fünf Werte Kundenorientierung, Wertschätzung, Verbindlichkeit, Kommunikation und Zukunftsorientierung. Diese Werte bilden die Basis für das Miteinander und die Zusammenarbeit im Unternehmen und geben damit die Richtung für eine positive Unternehmenskultur vor.

Wir bieten unseren Kundinnen und Kunden eine sehr gute Qualität, arbeiten dabei lösungsorientiert und entwickeln uns gern weiter. Gegenseitige Wertschätzung, eine offene Kommunikation und das Einhalten von Verbindlichkeiten prägen unser Handeln und legen damit den Grundstein für eine erfolgreiche Zusammenarbeit.

Der Werteprozess wird von gemeinsamen Mitarbeiterveranstaltungen, Workshops und Schulungen begleitet.



Für das gesamte Team ein Jahr voller Höhepunkte

- ▶ STADTWERKE-Vorstand Dipl.-Ing. Erwin Smole wurde in den Vorstand der EU DSO Entity gewählt. Er ist damit einer der Vertreter, die seit April 2021 die Interessen der kleinsten Verteilnetzbetreiber auf EU-Ebene wahrnehmen.
- ▶ Im Juni wurde der neue Aufsichtsrat der STADTWERKE nominiert. Dieser wurde auf fünf Mitglieder verkleinert und setzt sich aus folgenden Personen zusammen:
 - ▶ Mag. Dr. Jürgen Dumpelnik,
 - ▶ Mag. DDr. Johann Neuner,
 - ▶ Mag. Christiane Holzinger,
 - ▶ Mag. Wilfried Haselmayerund der Klagenfurter Magistratsdirektor
 - ▶ Dr. Peter Jost.
- ▶ Das renommierte österreichische Marktforschungsinstitut MARKET zeichnete die STADTWERKE Klagenfurt für ihre Krisensicherheit aus und verlieh den „Market Quality Award“ für den 2. Platz in der Kategorie Bester Arbeitgeber – Krisensicherheit“. Rund 72 % der befragten Berufstätigen gehen damit davon aus, dass man sich auch in Krisenzeiten als Arbeitnehmer auf die STADTWERKE Klagenfurt verlassen kann.



Wir übernehmen Verantwortung

Die STADTWERKE Klagenfurt stehen für Zuverlässigkeit, Beständigkeit sowie soziales Engagement und unterstützen seit jeher ausgewählte Projekte und Einrichtungen.

- ▶ 2021 wurde die Wohnungslosentagesstätte „Eggerheim“ der Caritas Kärnten wieder mit Fernwärme gratis versorgt.
- ▶ Der EC KAC erkämpfte sich 2021 den 32. Meistertitel. Aus diesem Anlass übergaben die STADTWERKE Klagenfurt gemeinsam mit der PSG Posterservice als langjährige stolze Partner dem Klagenfurter Traditionseishockeyverein einen gebrandeten KAC-Meisterbus.
- ▶ Die STADTWERKE Lehrlingsmannschaft engagierte sich im Jahr 2021 bei der Initiative „Verantwortung zeigen!“ und ermöglichte 50 Kindern aus einer Einrichtung der Diakonie de la Tour einen gemeinsamen Ausflug zum Liebenfelser Wasserweg.
- ▶ Der „Kärntner Lyrikpreis der STADTWERKE Klagenfurt“ fand 2021 zum 14. Mal in ununterbrochener Reihenfolge statt. Es gab diesmal ausnahmsweise zwei Gewinner, die sich die 5.000-Euro-Prämie für den 1. Platz teilen mussten. Insgesamt vergab eine hochkarätige Jury Geld- und Anerkennungspreise im Wert von rund 14.000 Euro, darunter auch einen Landes- und einen Stadtpreis. Ein eigener Schülerwettbewerb (Gedichte malen) wurde ins Leben gerufen. Leider musste 2021 wegen der Corona-Pandemie die geplante feierliche Preisverleihung im Klagenfurter ORF-Theater entfallen. Der Kärntner Lyrikpreis, an dem sich jährlich bis zu 280 deutsche und/oder slowenische Autoren/Autorinnen beteiligen, avancierte bereits zur zweitgrößten Literaturveranstaltung Kärntens und gilt längst als leuchtender Fixstern im österreichischen Kulturgeschehen.



An aerial photograph of a city, likely Innsbruck, Austria, showing a dense urban area with a prominent Ferris wheel in the foreground. The city is surrounded by greenery and mountains in the distance under a blue sky with scattered clouds.

GESCHÄFTS- KENNZAHLEN

Kapitel 4

KONZERNBILANZ

ZUM 31. DEZEMBER 2021

| | EUR | TEUR |
|---|-----------------------|-------------------|
| AKTIVA | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| A. Anlagevermögen | | |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | | |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte | 6.042.853,60 | 5.234 |
| 2. Geschäftswert/Geschäftsfirmenwert | 518.443,12 | 622 |
| | 6.561.296,72 | 5.856 |
| II. Sachanlagen | | |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund | 47.591.483,31 | 48.269 |
| 2. technische Anlagen und Maschinen | 158.709.575,09 | 150.334 |
| 3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 11.080.694,24 | 9.953 |
| 4. geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau | 23.482.947,26 | 7.766 |
| | 240.864.699,90 | 216.103 |
| III. Finanzanlagen | | |
| 1. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens | 25.739.839,15 | 23.925 |
| Summe Anlagevermögen | 273.165.835,77 | 246.103 |
| B. Umlaufvermögen | | |
| I. Vorräte | | |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.307.954,29 | 4.401 |
| 1. noch nicht abrechenbare Leistungen | 95.215,16 | 0 |
| | 5.403.169,45 | 4.401 |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 30.400.587,55 | 24.035 |
| 2. Forderungen gegenüber beteiligten Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr | 0,00 | 1 |
| 3. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr (2.291.874,03) | 11.651.891,60 | 9.950 |
| | 42.052.479,15 | 33.986 |
| III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | 21.110.536,16 | 19.064 |
| Summe Umlaufvermögen | 68.566.184,76 | 57.451 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.690.195,70 | 2.749 |
| D. Aktive latente Steuern | 12.639.988,34 | 12.101 |
| SUMME AKTIVA | 356.062.204,57 | 318.404 |

Alle Beträge in Euro

| | EUR | TEUR |
|--|-----------------------|-------------------|
| PASSIVA | 31.12.2021 | 31.12.2020 |
| A. Eigenkapital | | |
| I. eingefordertes und eingezahltes Grundkapital gezeichnetes Grundkapital (11.000.000,00) | 11.000.000,00 | 11.000 |
| II. Kapitalrücklagen | 32.467.425,57 | 31.538 |
| III. kumuliertes Konzernergebnis | 12.683.041,33 | 17.974 |
| IV. nicht beherrschende Anteile | 18.257.897,33 | 3.008 |
| Summe Eigenkapital | 74.408.364,23 | 63.520 |
| B. Investitionszuschüsse | 4.945.973,04 | 3.313 |
| C. Baukostenzuschüsse | 39.887.631,22 | 38.668 |
| D. Sonderposten Emissionszertifikate | 1.856.365,56 | 1.961 |
| E. Rückstellungen | | |
| 1. Rückstellungen für Abfertigungen | 6.992.968,15 | 7.174 |
| 2. Rückstellungen für Pensionen | 85.789.153,02 | 83.581 |
| 3. Steuerrückstellungen | 206.913,28 | 121 |
| 4. sonstige Rückstellungen | 22.881.436,22 | 22.326 |
| Summe Rückstellungen | 115.870.470,67 | 113.202 |
| F. Verbindlichkeiten | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 2.976.831,99 (Vorjahr TEuro 3.073) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 39.307.974,90 (Vorjahr TEuro 42.178) | 42.284.806,89 | 45.251 |
| 2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 5.199.670,86 (Vorjahr TEuro 4.913) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 0,00 (Vorjahr TEuro 0) | 5.199.670,86 | 4.913 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 46.210.634,42 (Vorjahr TEuro 21.540) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 21.391,61 (Vorjahr TEuro 47) | 46.232.026,03 | 21.587 |
| 4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen mit Beteiligungsverhältnis davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 25.951,20 (Vorjahr TEuro 31) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 415.219,15 (Vorjahr TEuro 452) | 441.170,35 | 483 |
| 5. sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern Euro 8.332.475,57 (Vorjahr TEuro 8.061) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit 1.763.771,91 (Vorjahr TEuro 1.569) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 17.397.027,38 (Vorjahr TEuro 18.422) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 5.660.084,82 (Vorjahr TEuro 5.461) | 23.057.112,20 | 23.883 |
| Summe Verbindlichkeiten | 117.214.786,33 | 96.117 |
| davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr Euro 71.810.115,85 (Vorjahr TEuro 47.979) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr 45.404.670,48 (Vorjahr TEuro 48.138) | | |
| G. Rechnungsabgrenzungsposten | 1.878.613,52 | 1.623 |
| SUMME PASSIVA | 356.062.204,57 | 318.404 |

Eventualverbindlichkeiten Euro 74.080,00 (Vorjahr TEUR 62)



GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

| | EUR | TEUR |
|---|----------------------|---------------|
| | 2021 | 2020 |
| 1. Umsatzerlöse | 237.565.789,05 | 211.359 |
| 2. andere aktivierte Eigenleistungen | 7.717.754,64 | 6.245 |
| 3. sonstige betriebliche Erträge | | |
| a.) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen | 1.266.503,85 | 239 |
| b.) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen | 1.686.016,02 | 213 |
| c.) übrige | 14.209.887,08 | 13.459 |
| | 17.162.406,95 | 13.911 |
| 4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen | | |
| a.) Materialaufwand | -145.242.514,78 | -108.702 |
| b.) Aufwendungen für bezogene Leistungen | -14.698.882,77 | -13.412 |
| | -159.941.397,55 | -122.114 |
| 5. Personalaufwand | | |
| a.) Löhne | -14.428.662,07 | -13.806 |
| b.) Gehälter | -33.450.568,65 | -30.843 |
| c.) soziale Aufwendungen | -15.172.393,01 | -18.319 |
| davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -508.853,41 (Vorjahr TEUR -4.218) | | |
| davon Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiter-Vorsorgekassen EUR -1.472.998,94 (Vorjahr TEUR -1.526) | | |
| davon Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Angaben und Pflichtbeiträge EUR -12.282.418,24 (Vorjahr TEUR -11.766) | | |
| | -63.051.623,73 | -62.968 |
| 6. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -18.561.650,13 | -17.949 |
| 7. sonstige betriebliche Aufwendungen | -18.767.956,80 | -18.431 |
| davon Steuern, soweit sie nicht unter Z 15 fallen EUR -509.677,29 (Vorjahr TEUR -482) | | |
| 8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7 | 2.123.322,43 | 10.053 |
| 9. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | |
| davon aus verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen EUR 0,00 (Vorjahr TEUR 3) | 454.968,82 | 456 |
| 10. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens | 77.415,45 | 450 |
| 11. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens | -83.369,80 | -77 |
| davon Abschreibungen EUR -83.369,80 (Vorjahr TEUR -77) | | |
| 12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | | |
| davon aus verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen EUR -34.749,98 (Vorjahr TEUR -23) | -7.054.134,94 | -5.656 |
| 13. Zwischensumme aus Z 9 bis 12 | -6.605.120,47 | -4.827 |
| 14. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 13) | -4.481.798,04 | 5.226 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | | |
| davon latente Steuern EUR -452.315,69 (Vorjahr TEUR 3.026) | 415.937,72 | 2.978 |
| 16. Ergebnis nach Steuern | -4.065.860,32 | 8.204 |
| 17. Jahresfehlbetrag/-überschuss | -4.065.860,32 | 8.204 |
| 18. nicht beherrschende Anteile am Jahresergebnis | -1.224.650,76 | -1.120 |
| 19. Konzernanteil am Jahresergebnis | -5.290.511,08 | 7.084 |

Alle Beträge in Euro

IMPRESSUM

Herausgeberin:

STADTWERKE KLAGENFURT AG
St. Veiter Straße 31
9020 Klagenfurt am Wörthersee
Österreich
T +43 463 521-0
office@stw.at
stw.at

Konzept: Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS

Chefredaktion: Dipl.-Wirt. Ing. (FH) Kristin Kretzschmar-Neubacher, MAS

Redaktion: Mag. Ute Zaworka, Mag. Verena Nedwed

Grafik & Textdesign: UPPERCUT die agentur GmbH | Dipl.-Fw. Thomas Jernej,
DI Patrick Brandstätter

Fotohinweis: Adobe Stock (Seiten: 7, 10, 11, 14, 15, 22, 23, 27, 32, 33, 34, 35,
37, 42, 43, 46, 47, 54, 55, 60, 61, 64, 65, 74), Helge Bauer (4, 7, 21, 38, 39, 53),
Martin Steinthaler - Tinefoto (3, 7, 28, 31), Stadtwerke Klagenfurt AG (7, 16, 24,
68, 69), PSG Poster Service GmbH (56, 57, 58), Rene Knabl (7), Roman Macher (7,
62), Michael Stabentheiner (17, 20, 29, 41, 49, 51), Horst Bernhard - Studiohorst (7, 30, 69)

Lektorat: Dr. Gerhard Katschnig

Druckproduktion: BUCH THEISS GmbH - Eine Marke von Samson Druck
Am Gewerbepark 14, 9431 St. Stefan

Auflage: 300

Der vorliegende Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht wurde
auf dem FSC zertifizierten Papier Colour Style fresh 300g/qm
und Munken polar rough 120g/qm gedruckt.

Hinweis: Im Sinne einer leichteren Lesbarkeit des Textes wurde in
manchen Textpassagen die männliche Form von personenbezogenen
Hauptwörtern gewählt. Dies impliziert keinesfalls eine Benachteiligung
des weiblichen Geschlechts. Personen jederlei Geschlechts mögen sich
von den Inhalten gleichermaßen angesprochen fühlen. Wir danken für Ihr
Verständnis. Die STADTWERKE Klagenfurt stehen für eine ökonomisch,
ökologisch und gesellschaftlich nachhaltige, transparente, menschen-
rechtskonforme und diskriminierungsfreie Unternehmensführung.

Satz- und Druckfehler vorbehalten.



